



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

552 (27.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361411)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlag: Durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in jedem Monatsheft abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.—, zuzüglich Postgebühren. — Adressen: Redaktion: Waldstraße 4, Druckerei: Waldstraße 4, Postamtstraße 4, Postfach 48, W. Casperer Straße 2, Postfach 1. — Erscheinungsort: Mannheim 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 1-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach: Postfachnummer 175 30. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 1.—, 40 bis 50 mm breite Zeilenlänge; im Restblatt RM 2.—, die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Rubriken, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 27. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 552

Der Ober-Reichsanwalt nimmt das Wort

Stellungnahme des Oberreichsanwalts zu den gegen ihn erhobenen Angriffen - Mitteilungen an den Reichsjustizminister

Das Verschulden Severings

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 27. Nov.]

Das Kesseltreiben gegen den Oberreichsanwalt in der Reichsjustizministerie hat in der Reichsjustizministerie Joch hat sich, wie wir hören, vom Oberreichsanwalt heute über das von diesem gewährte Interview unterrichten lassen. Es war schließlich so angeht worden, als habe der Oberreichsanwalt bereits eine abschließende Haltung zu den Dingen eingenommen und sich rein negativ zu ihm eingestellt.

Wie der Oberreichsanwalt heute dem Reichsjustizminister übergehend nachgewiesen hat, kann davon gar keine Rede sein.

Der Oberreichsanwalt hat zunächst ganz deutlich gesprochen und gestützt, daß das infamistische Schriftstück allein wohl kaum als genügender Beweis dafür angesehen werden könne, daß die Verleumdung und die ihnen nachstehenden Kreise selbst eine Befestigung der Staatsgewalt herbeiführen wollten. Sie hätten vielmehr vorausgesetzt, daß dies durch andere Schritte und daß die von ihnen in dem „Reichsanwaltsmanifest“ diffamierten Personen für das dann etwa entstehende Versehen zu stellen hätten. Der Oberreichsanwalt hat dann ausdrücklich klargestellt, daß aus den Umständen der Klage und der Ueberebe des Manifests in einer Sitzung der nationalsozialistischen Führer, welcher die Besprechung, die in Meier Beratung gehalten worden sei, sich verdeckt zugehörig ergeben finden, die diese Fälle zu schließen geeignet seien. Es läßt sich nicht ausschließen, daß die Besprechung eine verheerliche Formel für ganz andere Absichten gewesen sei.

Die Frage ob Hochverrat vorliegt oder nicht, läßt sich aufgeben zur Zeit nicht entscheiden werden, sondern mußte noch durch Untersuchungen klargestellt werden.

Die Erklärung des Oberreichsanwalts, was wir hier von Anfang an dargelegt haben, daß nämlich erst die Veröffentlichung des Schriftstückes durch den Reichsjustizminister Severing und die damit im Zusammenhang stehende Verleumdung, der die Oberreichsanwalt zu der Erwiderung gezwungen hat, die diese Kreise nunmehr zum Anlaß einer neuen Verleumdung nehmen.

Wie wir weiter hören, hat der Oberreichsanwalt gleichfalls ein Schreiben an den Reichsjustizminister Severing geschickt, in dem er sich über eine Reihe von Mißverständnissen äußert. Es ergibt sich daraus,

daß Dr. Schäfer, der die erste Mitteilung über das Dokument machte, durch eine Verweigerung, nämlich den Refus einer Transkriptur, der Not erteilt worden ist, sich an den Reichsjustizminister zu wenden.

Im übrigen betont der Oberreichsanwalt, daß er keinerlei verbale Vorwürfe weder gegen den Reichsjustizminister Severing, noch gegen den Reichsjustizminister haben erhoben werden können. Der eigene Stab hat auch keinerlei Uebervachungsaufgaben, selbst im Hinblick auf den gesamten vom Ministerium zu bearbeitenden Aufgabenkreis.

Eine Reichsüberwachungsstelle für die Halunkenkrieger?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 27. Nov.]

Wie Korrespondenz berichtet die Meldung, daß der Reichsjustizminister auf Grund der jüngsten Ereignisse eine Überwachungsstelle für die nationalsozialistische Bewegung einrichten würde. Wir haben Grund anzunehmen, daß die Verleumdung der Reichsjustizministerie, die durch den Reichsjustizminister Severing in der letzten Zeit im Reichsjustizministerium durchzuführen, die Hände an diese Verleumdung legen wollen.

Was Herr Schäfer handelt es sich aber nur um eine Denunziation, die die Organisation des Ministeriums zu schaden hat veranlaßt werden. Die Herren

Der Wiederhall der Caval-Rede

Was sagt Berlin?
Drahtbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 27. Nov.]

Man hatte eigentlich mit den Erklärungen, die Caval gestern vor der französischen Kammer über die Einstellung seiner Regierung zu den künftigen Reparationsverhandlungen abgab, rechnen können. Dennoch haben sie in der französischen Öffentlichkeit, in der hier erneut der alte französische Standpunkt entwickelt wurde, erschreckt. Sie haben gezeigt, welche ungeheuren Schwierigkeiten in den nächsten Wochen und Monaten — wenn es überhaupt gelingen sollte, sie anzuräumen — zu überwinden sind, und trotz allem Verständnis, das man für die in neuen politischen Bedingungen der Darlegungen Caval's, für die getragenen ästhetische Rücksichtnahme des Reichspräsidenten auf seine Kammermehrheit aufzubringen vermag, erhebt sich doch

die Frage, wo denn nun die Ergebnisse der Berliner und der Washingtoner Besprechungen, der wochenlangen Verhandlungen in Paris zu sehen sein sollen.

In Berliner politischen Kreisen erklärt man sich die Neuerungen des französischen Ministerpräsidenten mit dem Wunsch, schon jetzt Verhandlungen aufzunehmen, oder die ja herauf immer noch sich redend

Die Pariser Begleitmusik

Telegraphische Meldung
— Paris, 27. Nov.

Zur gestrigen Rede des Ministerpräsidenten Caval in der Kammer schreibt „Paris“: Mit der Umkehr, die die Umstände gebieten, hat Caval sich auf die Darlegung der allgemeinen Position des Landes bestraft. In Zukunft, wenn was bisher, wird Frankreich die Verteidigung seiner Interessen mit seiner Pflicht internationaler Solidarität verbinden können. Es wird um die Wahrung seiner Sicherheit besorgt und demnach entschlossen positivisch bleiben.

Der sozialistische „Populaire“ beschränkt sich auf die Erklärung: Der Ministerpräsident habe für seine Mehrheit gesprochen.

Das radikale Blatt „La République“ schreibt: Man hätte annehmen können, daß Caval's Rede Spuren einer etwas romantischen Hoffnung zeigen würde, die seine Zahlungsnahme mit den Staatsmännern der verschiedenen Länder habe aufkommen lassen. Wir haben aber nur das Typus eines Verwaltungsrates gehört, Caval war mehr daran bedacht zu erhalten, als zu schaffen; mehr um Stills als um Dynamik besorgt. Daß der Ministerpräsident mit dem Außenminister über die Reimendigkeit, die deutsch-französische Freundschaft durch die französisch-deutsche Zusammenarbeit zu erreichen, einzig ist, ist ausgezeichnet. Aber recht er in dieser Richtung mit seiner Mehrheit einig? Die Mehrheit hat nicht explizit

Der Deutsche Industrie- und Handelstag zur Handelspolitik

— Berlin, 27. Nov.

Unter dem Vorsitz von Senator a. D. Witt-Jacobi fand gestern eine Sitzung des Außenhandelsausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages statt, an der auch Dr. Ullrich einen Bericht über die handelspolitische Gesamtlage vortrug. Es wurde festgestellt, daß die gegenwärtige Krise der internationalen Handelspolitik auf die Störungen der normalen Kapital- und Zahlungsbewegungen zurückzuführen ist. Die bisherige Lage aller Länder ergibt sich handelspolitischen Maßnahmen auf dem Gebiet der Devisenpolitik bringen keine Abhilfe. In Bezug auf die deutsche Handelspolitik wurde betont, daß an dem Grundgedanken der Selbstbestimmung festhalten ist, schließlich wurde die Forderung erhoben, daß die deutsche Handelspolitik das Ziel einer Gegenwehr gegen Widermaßnahmen des Auslandes unternehme.

Dr. Schäfer nicht vorbehaftet

Meldung des Wolffbüros
Darmstadt, 27. Nov.

Von zulaufender Seite wird in dem gegen Dr. Schäfer erhobenen Beschuldigungen erklärt, die Nachprüfung der Behauptung des Dr. Schäfer, daß Dr. Schäfer sich keinerlei Beweismittelungen zu schulden kommen ließ, habe ergeben, daß von einer solchen Vorbestrafung nichts bekannt ist. Die polizeiliche Verhinderung, die davon etwas enthalten müßte, weist eine Vorstufe Dr. Schäfer nicht auf.

Vor der Wahl eines neuen Kalifen

(Von unserm Stambuler Vertreter)

Seit dem 8. März 1924 dem Tage, da die kaiserliche Regierung der Türkei, gestützt auf die Mehrheit der Nationalversammlung, den von ihr selbst zwei Jahre früher gewählten letzten Kalifen Abdülmecid mit dem gesamten Hause der Osmanen aus der Türkei auswich, hat es keinen Kalifen der Mohammedaner mehr gegeben. Schon im Winter 1925/26 hat in Kairo ein Kalifenkongress zwecks Wahl eines neuen Kalifen stattgefunden. Schon damals aber zu keiner Wahl. Hauptursachen waren damals die Kämpfe Kemal Paschas von der Türkei, König Fuad von Ägypten, der Oberherr der Semud, endlich Ibn Saud, der König des Hedschas und der Wahabiten gewesen. Seitdem hat die Frage für die Araber nicht mehr gelöst. Aber sie war nicht erledigt, die Initiative war auf andere Kreise übergegangen, die indischen Mohammedaner nahmen sich ihrer an. Dort wurde ein Kalifenkongress gegründet, an dessen Spitze der Nizam von Hyderabad, der rechte mohammedanische Herr Indiens, trat. Und von ihm und seinem Bereich geht nun die neue Bewegung zur Wahl eines Kalifen des Islams aus. Seine Ziele scheinen dabei nicht ganz feststehend zu sein.

Schon seit Jahren hat er den jetzt abwesenden an der Spitze und in der Schweiz wohnenden bedachtigen Ex-Kalifen Abdülmecid mit einer Rente von jährlich 500.000 Sterlingen unterhält. Jetzt hat er seinen ältesten Sohn mit der Tochter und seinen zweiten Sohn mit der Nichte Abdülmecid verheiratet (siehe die Abbildung im Freitag-Mittagsblatt) und gleichzeitig für diesen die Rente auf jährlich 700.000 Sterlinge erhöht. Abdülmecid hat noch einen Sohn, der aber so wenig moralisch an seinem Vater geerbt hat, daß die Bande zwischen beiden gerissen sind. Der Nizam von Hyderabad will nun die Wiederwahl Abdülmecid zum Kalifen betreiben, und bei dessen Tode soll die Rente dann der älteste Sohn des Nizam, der Schwiegersohn Abdülmecid, erben. Die Vorbereitungen in dieser Richtung sind schon seit längerer Zeit getroffen worden. Und nun hat man vor einigen Wochen plötzlich erfahren, daß überall für Einladungen zu einer Kalifenkonferenz in Jerusalem für die nächste Zeit bereits erlassen sind. Alle Kosten für die Vorbereitungen hat Nizam die Rente des indischen Kalifenkongresses bestritten. Es ist auch bereits bekannt geworden, daß Ex-Kalife Abdülmecid bereits zu dieser Konferenz eingeladen ist und daran teilnehmen wird.

Die Frage, ob ein von der ganzen mohammedanischen Welt anerkannter Kalife wieder gewählt wird, ist von so großer weltpolitischer Bedeutung, daß man alle Ursachen hat, zu prüfen, welche Ausföhen die Wände der indischen Mohammedaner haben. Denn ein neuer Kalife würde einen wichtigen Schritt vorwärts auf dem Wege der Emanzipation der Mohammedaner von der Bevormundung, ja politischen Herrschaft durch das Abendland bedeuten, auf dem Wege zu einem Ziele, dem die einzelnen Mohammedaner schon lange nachstreben. Man braucht nur an die unglücklichen Freiheitskämpfe der Araber und der Semud, an den noch wogenden Kampf in Mesopotamien zu denken, dann die wachsende Unabhängigkeit der arabischen Staaten des Jemams, Indiens und Ibn Sauds, an die Sammlung Persiens in der letzten Hand des neuen Schahs, den gleichen Arabien, vor allem aber an die kostvolle Neugründung der nationalen Türkei. In diesen Einzelbewegungen liegt aber nun die Schwierigkeit für die Wiederwahl eines Kalifen, auch wenn dieser nur als der Repräsentant des Islams gedacht ist, dem keine politischen Rechte gegenüber den einzelnen Mohammedanern zuzubringen.

Das hat sich alsbald gezeigt, als die ersten Nachrichten von der konstituierten Wiederwahl Abdülmecid ankamen. Sofort hat die Türkei durch ihren Botschafter in London bei der englischen Regierung Einspruch erhoben lassen, daß in Jerusalem oder sonst an einem unter englischer Aufsicht stehenden Orte eine Konferenz abgehalten würde, die Abdülmecid wiederwählen will. Man gab als Grund an, daß eine solche Wahl automatisch die mit größter Nähe in der Türkei niedergelegene Bewegung der mohammedanischen Araber unterstützen der Tunaite des Hauses Osman neu befeuert werden würde. Man hat bisher nichts davon gehört, daß England irgend welche Schritte infolge dieses Einspruchs gegen die Konferenz in Jerusalem unternommen hätte. Wohl aber scheinen die Leiter der kommenden Konferenz aus eigener Überlegung zu etwas harmloseren Tönen gekommen zu sein, damit sie ihren Plan, die Delegierten der einzelnen Völker auf der Konferenz mit der Wahl Abdülmecid vor vollendete Tatsachen zu stellen, ungehindert durchführen vermögen, ein Verfahren, das man auch während des Weltkrieges bei der Wahl König Gustav

Polizeikaktion gegen Kommunisten in Thüringen

— Gotha, 27. Nov. In Reichsbahnhof (Gotha) hat die Polizei gegen die Kommunisten Demonstrationen vorgenommen. Es wurden Kalifen und verdächtige Schriften beschlagnahmt. Drei Kommunisten wurden verhaftet.

leins zum Gegenfakt gegen den türkischen Sultan in Kaman befohlen hatte.

Nicht allein bei der Türkei können Schwierigkeiten gegen die Wahl Abdul Medschids, d. h. gegen die ganze Konferenz überhaupt entstehen. Ägypten soll an sich dem Gedanken der Neuwahl eines Kalifen nicht abgeneigt sein. Aber König Fuad war, wie oben gesagt, selbst einmal Bewerber um diese Würde. Vorher hat Ägypten noch keine klare Antwort gegeben, sondern zunächst den ägyptischen Generalkonvent in Jerusalem nach Kairo zur Beratigung berufen. Mit dem König des Iraq, Faisal, haben die Traktierer der Bewegung, so auch der Großmulla von Palästina persönliche Beziehungen aufgenommen, als der König vor einiger Zeit in Jerusalem weilte. Auch er hat sich damals noch nicht entschieden. Schwierigkeiten von seiner Seite dürften nicht Wunder nehmen. Einmal hat er bei seinem Besuch in Bagdad Anfang Juni die türkisch-islamische Freundschaft so hart unterstrichen, daß er seinen türkischen Freunden nicht auf den Grund spielen kann, bei der Wiederwahl Abdul Medschids mitanzuwarten, so anzuweisen und persönlich unantastbar auch die Person des greisen Faisals ist. Denn aber ist Faisal der Sohn des einmigen Königs von Syrien und Vorgesetzten der Araber, und ihre Hauptstütze ist die Abdhammung direkt vom Propheten Mohammed ab. Da liegt der Gedanke, Faisal zum Kalifen zu wählen, eigentlich viel näher. Umso mehr, als ihm noch eine große Rolle in der Welt des Islams bevorzusehen scheint. Nach unzuverlässigen Nachrichten aus Syrien wird dort im Februar das Parlament gewählt, und dessen Zweck soll gleich die Wahl eines Kalifen zum König von Syrien sein. Damit würden also der Iraq und Syrien, d. h. ganz Vorderasien in Personalunion verbunden. Syrien soll wie der Iraq ein eigenes Heer erhalten, dessen Oberbefehlshaber französische Offiziere hätten, ganz wie im Iraq englische Offiziere das türkische Heer befehligten. Gegebenenfalls könnten diese Heere später auch diese fremde Führung einmal zum Weglass bringen.

Wie sich die arabischen islamischen Völker, so vor allem Ibn Saud zu der beschriebenen Wahl Abdul Medschids, des türkischen Kalifen, stellen werden, darüber hat man bisher überhaupt noch nichts gehört. Ihre Haltung ist aber doch maßgeblich, weil ohne ihre Zustimmung der Kalif Abdul Medschid nur ein Schattenkalif, bestenfalls der Kalif der indischen Mohammedaner wäre, was aber dem Zweck der Kalifatbewegung widerspricht. Denn der Kalif besitzt bekanntlich für den Islam eine ähnliche Bedeutung wie der Papst für die römisch-katholische Kirche. Da die Konferenz schon in nächster Zeit in Jerusalem zusammentreten soll, so muß man in den nächsten Wochen schon erfahren, ob der Gesamtkalif hinter dieser Konferenz und ihrer Wahl steht. Die Ablehnung der türkischen Regierung als Regierung eines Staates, der sovietsch nicht als reinislamischer Staat führt und die Trennung von Kirche und Staat nach europäischem Muster durchgeführt hat, würde allein die allgemeine Anerkennung Abdul Medschids kaum verhindern, wohl aber das moralische Gewicht des Kalifats von vornherein schwächen.

Lächerliche Zeitfcherei

Drahtbericht unseres Berliner Büro Berlin, 27. Nov.

Eine Pariser Wochenchrift erzählt ihren Lesern das belustigende Geschehen, der Reichskanzler habe vor seiner Reise nach Paris den früheren französischen Ministerpräsidenten Poincaré in einem Telegramm gebeten, bei Poincaré für eine Erleichterung der deutschen Reparationen sich einzusetzen.

Diese Behauptung trägt den Stempel der Unmöglichkeit auf der Stirn. Wir haben und haben zu allem Überfluß an den hiesigen unabhängigen Stellen verstanden lesen, daß es ihr kein wahres Wort ist. Wenn der Kaiser oder die Reichsregierung wirklich meinen, eines Europäers sich bedienen zu sollen, würde ihre Wahl überhaupt zu allererst ausgerechnet auf Herrn Poincaré fallen.

Musik als Organisation

Kunstlicher Abend der Neuen Musik-Gesellschaft

Die Mannheimer Ortsgruppe der Gesellschaft für neue Musik veranstaltete gestern ein musikalisches Konzert, das durch einen außerordentlich reichhaltigen Programm von Dr. Michael Denzlin-Moskau eingeleitet wurde. Er gab einen Überblick über das Musikleben im heutigen Russland, der zeigte, wie weit entfernt man dort von uns und den einschlägigen Voraussetzungen der Musik ist.

Kaum es sich erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine eigene russische Konzertgesellschaft gebildet hatte, die an eine enge soziale Gruppe und einen ganz bestimmten intellektuellen Kreis gebunden blieb, hat sich nach den ersten russischen Kommünismen das Verhältnis der Allgemeinheit zur Schöpfung und Ausübung der Musik vollkommen gewandelt. Heute findet in Russland keine musikalische Veranstaltung statt, die nicht zur öffentlichen Diskussion steht, d. h. nicht allein zur kritischen Beurteilung, sondern die sich der tätigen Teilnahme der Allgemeinheit nicht entziehen kann. Alles ist Organisation; auch die Kunst. Die Gewerkschaften nehmen ihre Vermittlung in die Hand, bereiten die Arbeiter auf den Besuch der Konzerte und Opern vor, wobei alles nach einschlägigen Gesichtspunkten ausgerichtet, beginnend bei zeitlich zurückliegenden Werken absteigend wird.

Diese Durchorganisation des Kunstverbrauchs läßt große neue Chancen ersehen, von denen Moskau bereits viel bezieht. Die Arbeiterintelligenz nimmt einen Anteil an der Wahl und Krit der neuen Werke, wobei sich die Komponisten nach den Forderungen der Arbeiter richten müssen. Die Musik wird somit nicht nach der organisierten Klasse ausgerichtet und daher werden und werden immer eine bestimmte (politisch) agitatorische Idee, stets behandelt die trennende Problemstellung im Hinblick der Menschheitsentwicklung.

Somit in großen Zügen die Ausführungen des Redners. Was will bedeuten, daß mit solcher veränderten Organisation die Kunst in ihrem Wesen völlig verändert wird. Sie ist und bleibt in der Art, wie sie im Abendland geblieben hat, an das die russische Musik bei aller Selbständigkeit im

Die Reichshilfe für die Landwirtschaft

Drahtbericht unseres Berliner Büro Berlin, 26. Nov.

Das Reichskabinett hat heute, wie angekündigt, eine der in Aussicht genommenen Zwischenbeschlüsse abgefaßt, in der das Ergebnis der bisherigen Arbeiten zum Wirtschaftsprogramm besprochen wird. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ wissen wir, ergibt sich durch eine neue Rotverordnungen ein Vollkreditprogramm auch für die wichtigste Landwirtschaft einzufließen.

Nach unserer Kenntnis eilt diese Darstellung den Tatsachen beträchtlich voraus. Man hat selbstverständlich gegenwärtig in der Reichsregierung im Zusammenhang mit vielen anderen Finanzmaßnahmen der neuen Rotverordnung auch über Schutzmaßnahmen, die der übrigen deutschen Landwirtschaft, die die Vorteile des Agrargesetzes nicht genießen, zuteil werden könnten. In welche Form man aber eine solche Hilfe stellen will, steht im Augenblick noch völlig dahin. Ob man sich tatsächlich zu einem solchen weitgehenden Schritt entschließen wird, wie es der „Demokratische Zeitungsdienst“ andeutet, erscheint zum mindesten zweifelhaft.

Die Reichsteuereinnahmen im Oktober

Berlin, 27. Nov.

Die Einnahmen des Reiches im Oktober 1931 betragen (in Millionen Reichsmark) bei den Einkommen- und Körperschaftsteuern 603,5, bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 269,6, zusammen 873,1. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer wurden durch im Oktober fallige Vorauszahlungen erheblich beeinträchtigt, ebenso die Einnahmen aus den Zöllen durch die vierteljährlichen Zollanforderungen.

Neuer Präsident des Preußen-Parlamentes

Drahtbericht unseres Berliner Büro Berlin, 27. Nov.

Der preussische Landtag hat heute einen neuen Präsidenten erwählt. Wie nicht anders zu erwarten war, ist zum Nachfolger des verstorbenen Präsi-



Ernst Wilmshand-Wagdeburg

ten Wilmshand gewählt worden. Auf ihn entfiel, wie es die Geschäftsordnung vorsieht, mehr als die Hälfte aller Stimmen, insgesamt 280.

Große Beifallstürme erregte es, daß eine Stimme auf Herrn Weizsäcker lautete. Der neugewählte Präsident übernahm sofort sein Amt mit einer kurzen Ansprache, in der er den Wiedererwerb Schug versprochen, gleichzeitig aber hervorhob, daß er

Muslimischen und Christlichen aus heute noch reichlich Licht, eine archaische Kunst, die nicht von der Rolle bestimmt und niemals von der Allgemeinheit in diesem Fall von einer organisierten Gruppe, ohne Aufgabe ihrer wesentlichen Eigenschaften in eine rein verhandlungsmäßige föderale Richtung gelenkt werden kann.

Es ist wohl möglich, wie es tatsächlich in Russland geschieht, die „Kunst“ zu rechtzuzurufen, daß auf dem König ein Volkstribunal, ein Kammergericht ein beim verordneten Denkmal der russischen Vorkämpfer wird, aber mit Verbilligung hat eine solche Wiederholung nicht mehr zu tun. Das Innerhalb des Vorkämpfers der Sowjetunion an solcher Montage der Musikalischen ist abzuwägen, ist eine Frage der Religion. Wenn die Musik dazu herhalten muß, vieler Organisation untergeordnet zu werden, so ist das für eine so ganz nach eigenem innerem Gesetz lebenden Kunst eine schwerwiegende Bedingung. Aber man soll und nicht wie der geistige Reformer glauben machen wollen, daß diese verhandlungsmäßige Musikorganisation die großen vergangenen Zeiten der eigenständigen russischen Musik wiederherstellen lasse. Diese Musik, aus der neben den alten Volksliedern die wunderbaren Gesänge der russischen Kirchenchöre stammen, erweist sich ganz anderen, religiösen, politischen Voraussetzungen.

Die dem Vortrag folgenden musikalischen Beiträge waren der beste Beweis für die Unberührbarkeit der Kunst der Musik. So erklangen u. a. zwei armenische Hymnenlieder, ein Volkslied und ein Lied, das den Wind herbeizubekommen will, der zur Erntezeit in Armenien wegen der heißen Hitze herbeigeholt wird. Die Lieder waren die ganz aus dem Volksmäßigen kommenden Werke dieser Völker. Sie in der Wiederholung durch Frau Gertraud Bender-Rosenfeld in kunstvollen Blüten aufsteigend. Eine neue Welt erhellte sich dem Öhrer in diesen wie über einwachen Gruppen hinweg erklingenden Gesängen, so riefen sich die Reaktionen vorher Liebe, die Kunst vor allem die Heiligkeit empfindet, aber der Meinung erhebt sich zur Kraft der Elemente. Er behauptet und deren Melodie er mit dem an Kirchenmusik gewöhnten Ohr abhört und in seinem Sinn aufzuheben läßt. Diese Liedgaben kamen durch sie im Zusammenhange mit der auch im politischen Erleben wunderbar klare Wiederholung durch die Überwindung schmerzlicher, hervorragend gefühlte

Herer fiel in den Oktober erstmalig ein Zahlungstermin für die Kräftesteuer der Beratungen. Das Ministerium an Aufforderungsmassnahme für das Rechnungsjahr 1931 im Oktober in Höhe von 2,5 ist darauf zurückzuführen, daß von dem zur Durchführung der Umschuldung in den östlichen Grenzgebieten im Rechnungsjahr 1931 zu verwendenden Betrage von 20,0 bereits im Oktober ein Teilbetrag von 2,5 an die Bank für Deutsche Industrieobligationen ausgezahlt worden ist.

Die Gesamtsumme im Oktober 1931 ist gegenüber der Einnahme im Oktober 1930 mit 1082,8 um 190,4 zurückgefallen. Die Steuererträge für das Rechnungsjahr 1931 sind neu veranschlagt worden. Daran ergibt sich, daß gegenüber den Aufträgen des vom Reichstag verabschiedeten Haushaltsplanes die Einkommen- und Körperschaftsteuern um 700,5, die Zölle und Verbrauchssteuern um 276,1, die gesamten Einnahmen mithin um 1026,6 niedriger veranschlagt worden sind.

Zariffenkung bei der Reichsbahn?

Drahtbericht unseres Berliner Büro Berlin, 27. Nov.

Das Reichsverkehrsministerium wird sich befähigt, das entsprechende der Anknüpfung in den Tarifplan des Reichsbahnverkehrs „erhaltende und energiegeliche“ Verhandlungen über die Senkung wichtiger Teile des Tarifs der Reichsbahn geführt werden. In welchem Ausmaß diese Senkung erfolgen soll, steht noch nicht fest, doch wird erklärt, daß es sich nicht um einen völligen Senkung handeln dürfte, wenn die Wirtschaft daraus Nutzen ziehen soll.

Die Beschlüsse, daß das Reichskabinett sich solchen Verhandlungen widersetzen wird vom Reichsverkehrsministerium als völlig unangebracht bezeichnet. Es wäre ja auch widersinnig, wenn die Regierung Pläne durchsetzen wollte, die ihren eigenen Interessen entsprechen.

Explosion in den Schwarzkopf-Werken

Mehrere Arbeiter verletzt

— Berlin, 27. Nov. In der Eisenindustrie der Reichsbahn Maschinenbau AG, vormals Schwarzkopf ereignete sich, wie die A. Z. meldet, im Werk Scheringstraße kurz nach 10 Uhr eine schwere Explosion. Bei der Explosion wurden zwei Arbeiter schwer verletzt, die im Krankenzug abtransportiert werden mußten. Eine Reihe von anderen Arbeitern erlitt leichte Brandwunden.

Ragellenbogen wieder in Mosbit

— Berlin, 27. Nov. Endlich Ragellenbogen ist gemäß dem gerichtlichen Urteil des Kammergerichts, das seine Freilassung gegen Kaution für unzureichend erklärt hatte, heute vormittag wieder nach Mosbit zurückgebracht worden, und zwar wurde er von der Garde in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisses übergeführt, nachdem die Karte ihn für transportfähig erklärt hatten.

Explosion in den Schwarzkopf-Werken

Mehrere Arbeiter verletzt

— Berlin, 27. Nov. In der Eisenindustrie der Reichsbahn Maschinenbau AG, vormals Schwarzkopf ereignete sich, wie die A. Z. meldet, im Werk Scheringstraße kurz nach 10 Uhr eine schwere Explosion. Bei der Explosion wurden zwei Arbeiter schwer verletzt, die im Krankenzug abtransportiert werden mußten. Eine Reihe von anderen Arbeitern erlitt leichte Brandwunden.



Der langharme Berliner Student Seitzin

Der langharme Berliner Student Seitzin, der an der Technischen Hochschule Charlottenburg die Prüfung als Diplom-Ingenieur bestanden hat, ist es dem jungen Mädchen, der sein Gebot langharmen ist, gelungen, die drei Kreisläufe zu durchlaufen, die für die Erlangung des Diploms notwendig sind. Er hat sich die drei Kreisläufe durchlaufen, die für die Erlangung des Diploms notwendig sind.

Der langharme Berliner Student Seitzin, der an der Technischen Hochschule Charlottenburg die Prüfung als Diplom-Ingenieur bestanden hat, ist es dem jungen Mädchen, der sein Gebot langharmen ist, gelungen, die drei Kreisläufe zu durchlaufen, die für die Erlangung des Diploms notwendig sind. Er hat sich die drei Kreisläufe durchlaufen, die für die Erlangung des Diploms notwendig sind.

Zwang zur Demaskierung

Drahtbericht unseres Berliner Büro Berlin, 27. Nov.

Der römische „Lavorer“ protestiert in einem äußerst scharfen Artikel gegen den wiederholten Plan einer Verständigung der römischen Konferenz. Dieses wichtige Problem müsse, so schreibt das Blatt, schnell, ohne Einseitigkeit und ohne Anbiederung in Angriff genommen werden. Man verleihe die Verständigung mit den verschiedenen Parteien in Frankreich und Preußen zu begründen, aber das Verständigungsproblem habe keine Grundlage an sich, denn die Stellung der einzelnen Nationen zu diesem Problem werde unannehmlich sein und werde sich nicht mehr ändern, da es sich um keine Parteifrage handle. An dem einmal festgesetzten Datum, das glücklicherweise nicht rückwärts umgedreht werden könne, müsse man festhalten. Man solle sich in Italien seinen Illusionen über das Ergebnis der Konferenz hin, aber halte trotzdem daran, daß die Konferenz, wie immer sie auszufalle, sie werde gewisse Forderungen stellen, die die Verständigung und Demaskierung abzuweisen und dem Verständigungsprozeß beschleunigen, der der Welt schon im Gange sei und die Verantwortung der einzelnen Völker klar erkennbar machen.

Neue Feuerkämpfe bei Tientsin

Eigener Drahtbericht Tokio, 27. Nov.

Nach einer beim Kriegsinstitut am 27. November amtligen Meldung ist es gestern Abend in Tientsin wieder zu Unruhen gekommen. Die Soldaten haben die Wohnung aufgebrochen, plündern, Gewehre, Maschinengewehre und Artilleriegeschütze auf die japanische Kommando eröffnet. Die Japaner antworteten erst als eine Aufforderung, das Feuer einzustellen, unbeachtet geblieben war.

Die Lage in Tientsin ist so ernst, daß das Reich heute früh eine außerordentliche Sitzung abgehalten hat, um über die Fortdauer der Militärgeschäfte auf Verankerung des japanischen Garnison in Tientsin zu beraten.



Karte des manchurischen Kriegsschauplatzes mit den gegenwärtigen Stellungen der japanischen und chinesischen Truppenkräfte. Nach der Eröffnung des Feuers haben die Japaner die Verteidigung der wichtigsten Objekte nach Norden verlegt, während im Süden und Osten keine neuen Konzentrationen vorzugehen.

Die Lage in Tientsin ist so ernst, daß das Reich heute früh eine außerordentliche Sitzung abgehalten hat, um über die Fortdauer der Militärgeschäfte auf Verankerung des japanischen Garnison in Tientsin zu beraten.

Die Lage in Tientsin ist so ernst, daß das Reich heute früh eine außerordentliche Sitzung abgehalten hat, um über die Fortdauer der Militärgeschäfte auf Verankerung des japanischen Garnison in Tientsin zu beraten.

Pflügerkonzert der Volkshochschule

Am 27. Nov. veranstaltete die Mannheimer Volkshochschule unter Leitung von Dr. C. C. unter der Leitung von Dr. C. C. ein Konzert mit dem Titel „Die Kunst der Pflüger“. Das Konzert fand am 27. November im Saal der Volkshochschule statt. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Volkshochschule und die Gäste. Die Programme waren sehr reichhaltig und wurden sehr gut aufgenommen.

Was, wie, wann

„Ringer hat für Geld und Mann: Setze Hände jedem Mann, doch er weilt, als Schatz und Pfand, was und wie und wann er spricht.“

Worte lassen ins Gemisch, Doch der Ringer, wenn er spricht, denkt dabei an Jurek und Ziel und sagt nie ein Wort zurück.

Worte gibt wie Sand am Meer, Sie zu brauchen fällt oft schwer, Jeder hält mit sich Gericht, was und wie und wann er spricht.

Kauft rechtzeitig!

Der Weihnachtstag hatte im Jahre 1929 ein Gesetz beschlossen, wonach die offenen Verkaufsstellen am 2. Dezember um 6 Uhr nachmittags schließen müssen...

Soll die Weihnachtsmesse eingehen?

Man schreibt uns: Die Weihnachtsmesse, gemeint ist die alte liturgische Weihnachtsmesse oder Christkindmess, der zuletzt auf dem Anschauungsplatz abgehalten wurde...

* Fahrgastkontrollen. Bei einer Schwimmbadkontrolle der Kraftfahrzeuge an der Osterstraße Neu-Ohm wurden gestern...

* Auf der Straße bemängelt zusammengebrochen. In der letzten Abendstunden ereignete sich...

* Einbrecher überrascht. In ein Haus in S 3 ist gestern abend ein bisher unbekannter Mann...

* Die Aufnahme von Schulkindern in die Klasse Began der höheren Schulen. Der Unterrichtsminister...

* Mit dem Motorrad verunglückt. Im Härtel erlitt gestern abend ein 23jähriger Schloffer...

* Herrn Th. Schindler kann heute Frühstücken heute...

* 10. Geburtstag. Frau B. Hallmann, II 4, 11...

* Sie sparen bei der Zahnpflege, wenn Sie die Chlorodont-Zahnpaste verwenden...

Der Arbeiter

Vortrag in der Mannheimer Volkshochschule

Die Auswirkung der Weltwirtschaftskrise des Kapitalismus auf die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft zu betrachten, ist die Aufgabe des zweiten Teiles der Vortragsreihe...

Zusammengefaßt werde diese Vorklässe durch ihre intensive der wirtschaftlichen Entwicklung entsprechende Entwicklung gegenüber der menschlichen Gesellschaft...

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, von wachsender Höhe, wurden beifällig aufgenommen. Die Folgen sind...

verlesene Wirtschaftskrise die Zerschlagung der einheitlichen Weltwirtschaft hervorbringt, und daß die letzte Frage...

Arbeiterrecht und Angestelltenfindung

Der den Mitgliedern der Ortsgruppe Mannheimer Volkshochschule des Reichsbundes Deutscher Arbeiter...

In der Gesamtschau unterteilt man bei den Angestellten-Verhältnissen drei Arten und zwar die Betriebsleitung...

Der Arbeiter kann auch auf die Arbeitsrechte und auf die damit zusammenhängenden Bestimmungen zu sprechen...

Wann ist man nicht arbeitslos?

Das Bundesverwaltungsamt in Bonn hat am 20. Oktober folgende Richtlinien zu § 10a beschlossen...

Die Aufnahme von Schulkindern in die Klasse Began der höheren Schulen

Der Unterrichtsminister hat an die Direktoren der höheren Schulen und an die Schulbehörden der Volkshochschulen...

Mit dem Motorrad verunglückt

Im Härtel erlitt gestern abend ein 23jähriger Schloffer aus Seckelheim...

Herrn Th. Schindler kann heute Frühstücken heute

Heute Frühstücken kann heute Frühstücken heute...

10. Geburtstag

Frau B. Hallmann, II 4, 11...

Beranstaltungen

Weihnachtsbäckerei im Frauenbund. Am Donnerstag hielt der Mannheimer Frauenbund praktische Vorführungen ab...

Turnierefolge der Tanzschule J. Stühbecker

Wie aber im Leben hat auch der moderne Tanz seine Entwicklung durchgemacht...

Wetter-Aussicht logo with a hammer and sickle symbol.

Vorausfrage für Samstag, 28. November:

Welt wolkig, zeitweise Regen und lebhaftes Westwinde. In tiefen Lagen noch ziemlich mild...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landes- und Wetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterstation 1.00 Uhr vormittags

Table with columns for Station, Temp, Wind, etc. for various locations like Karlsruhe, Mannheim, etc.

Ein neuer Vorstoß spanischer Warmluft hat heute früh Westdeutschland erreicht...

Sie sparen bei der Zahnpflege, wenn Sie die Chlorodont-Zahnpaste verwenden...

Large advertisement for 'DEUTSCHE WOCHENSCHNEIDEREI' featuring a logo with crossed scissors and a hammer, and the name 'Engelhorn & Sturm'.

Aus Mannheimer Gerichtshöfen

Der angeklagte 20 Jahre alte Hr. B. aus Heidelberg sagte zu dem Vorsitzenden: „Von mir und können Sie mich verurteilen, so lange Sie wollen.“ Dann legte er sich und machte ein kumpfsüchtiges Gesicht. Er ist Doktor und war für ein halbes Jahr in ganz jungen Jahren machte sich bei ihm ein Name als auergerühmter Modellschlichter bemerkbar. In der Kankal resolvierte er. Nach seiner Entlassung begann er Diebstahl, Bandenbrüche und Betrugsgeheim, wobei er bisher die meiste Zeit im Gefängnis verbracht hat. Er sprach auch nicht davor zurück, seine Kameraden zu betrügen. Einem Handwerkerführer, den er auf der Straße kennen lernte, machte er seine Kumpfmittel von 10 Mark heraus. In dieser wenig kameradschaftlichen Tat kam von Freiburg die Meldung, daß der Angeklagte dort ein paar Schritte gelockert und verurteilt habe. Von seinen Verwandten, die ihn mit Arbeit unterstützen wollten, wurden Unterstellungen und Diebstahl berichtet. Bedauerlich und kaum verständlich ist die Tatsache, daß Hr. B., der einzige Sohn eines vornehmen Heidelberger Geschäftsmannes ist, Staatsanwalt Friderichs heißt den Antrag, bei dem Angeklagten mit Rücksicht auf seine Jugend zweimal Wache malen zu lassen, aber doch auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten zu erkennen. Nach diesem Antrag wird das Gericht eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

Gemeingefährlicher Autodieb

Dem ebenfalls noch sehr jugendlichen Angeklagten K. H. aus Mannheim wird seine Schwärmerie für Autos zum Verhängnis. Er hat bei Weis Hornier gelernt, aber mehr mit Schloßarbeiten und Reparaturen hantiert. Seit zwei Jahren ist er arbeitslos und verbringt die Zeit mit Geltspekulation, wobei am hier gespielt wurde. Nach Beendigung eines solchen Rates und Vierabends sah der Angeklagte vor einem heißen Weinhaus einen Wagen stehen. Schon ist er am Steuer, doch seinen Schlüssel, den er immer bei sich führt, in den Handschuh, und macht mit der ganzen Gesellschaft, die im Saal saß, eine feuchtsüchtige Spritztour. Kurz vor Heidelberg wird er müde und sich seines Tuns

bewußt. Er lehnte um und wollte den Wagen an den Besitzer, den er durch die Autospure ermittelte, wieder abliefern. Aber in Kankal steht er einem Schutzmann mit Pistole und Revolver auf sich zu. Er sagt weiter, jedoch nicht nach Mannheim. Die Angst in Mannheim gelacht zu werden, war riesig groß. Er läßt den Wagen stehen und alle laufen früh um 3 Uhr zu Fuß in die Stadt.

Der Bericht machte Hr. einen sehr verzerrten Eindruck. Er sitzt immer wieder, ihm sagte zu halten, daß er betrunken gewesen sei. Diese Unsicherheit kann zwar recht glaubhaft, aber die Sache selbst war nicht so einfach. In der Verhörsunterkunft ist nämlich bereits eine gleiche Geschichte vorgefallen.

Staatsanwalt Friderichs hält die „Schwärmerie“ des Angeklagten noch für ein gemeingefährlich und beantragte eine Haftstrafe von 3 Monaten Gefängnis. Verteidiger Dr. G. H. H. forderte ein Strafmaß von vier Monaten.

Bericht beim Abschluß von Versicherungen

Das um Zug nach die Herangebe der Polizei auf die Zahlung der ersten Prämie erfolgen. Hat der Versicherungsnehmer keine Police in Händen, dann hat er kein Recht auf Entschädigung. Verständlich ist, daß bei den Versicherungen, die der 48 Jahre alte Versicherungsnehmer J. H. von vier entwirkelte, das Vertrauen in die Versicherungen unterzogen werden muß. Er erklärte es als „Brandstiftung“, daß die Police von den Versicherungen nicht sofort nach Zahlung der Prämie ausgestellt zu werden braucht. Der Vorstehende erwiderte ihm, daß derartige Grundsätze am Mannheimer Gericht nicht gelteit würden. Mit diesen Anschauungen ließ sich der Angeklagte auf der Schlinge zu winden gegenüber einer Reihe von Versicherungen zum Nachteil der Versicherung und der Versicherten. Es ist ihm auch Regel, daß die Prämie bei der Einzahlung der ersten Prämie an der Versicherung abgesogen wird. Insofern betrug für die Zahlung ihrer Prämien etwas warten auf die Police, ob ihnen nun ein Unfall zueht oder nicht. Die Strafe lautete auf 300 Mark Geldstrafe.

Kommunale Chronik

Die Umgehungsstraße abgelehnt

K. Dinkelhorn, W. Kon. Die letzte Gemeinderatsitzung hatte sich mit der außerordentlich wichtigen Frage der Errichtung einer Umgehungsstraße zu beschäftigen. Der Gemeinderat lehnt jedoch nach Verlesung des Schreibens des Magistrats ab, von der geplanten Errichtung der Umgehungsstraße Abstand zu nehmen, da Dinkelhorn nicht in der Lage ist, die Kosten allein zu tragen und die Verbringung der Veranschlagten keine Zuschüsse machen kann.

Kleine Mitteilungen

Der Vorschlag der Einbürgerung eines gemeinsamen Bergbauvereins. Der hier erzielte Bergbauverein wurde ein Vorstandsmitglied von W. S. G. gewählt, nachdem sich die Personen mit Rücksicht auf die verschiedenen Bergbauvereine der Gemeinde bereit erklärt hatten, die Bergarbeitern zu unterstützen, wenn bereits alle Bergbauvereine von ihr betroffen sind. In der Gemeinderatsitzung wurde beschlossen, den Bergbauverein von 2000 M durch einen Antragsausdruck, soll diese Summe durch Beiträge der Mitglieder der Bergbauvereine aufgebracht werden. Eine Erklärung über die Höhe der Beiträge wurde jedoch nicht erstellt, jedoch die Beiträge verlangt werden möge.

Der Vorschlag der Einbürgerung ist durch die durch den hiesigen Magistrat vorgelegte Darstellung der Verhältnisse der Gemeinde der Gemeinderatsmitglieder mit 11 gegen 24 Stimmen angenommen. Die Einbürgerung ist jedoch nicht an der weiteren Verhandlungen.

Der 1. Bürgermeister von Hirslanden, Kammer, Abschied die vor einiger Zeit ergebene Gemeinderatswahl einer demnächstigen Hirslandung.

(Erlaubt Schlichter) unter der Bedingung, daß die Gemeinderatsmitglieder einen Antrag stellen, den Gemeinderat über die Einbürgerung antragsmäßig unterrichtet zu werden. Der Magistrat ist zwar um sein Jagdvermögen gekommen, eine Anzahl von Arbeitern aber hat jetzt wieder Beschäftigung.

Dapa liest den Wunschzettel



Eine Kompanie Soldaten

In der Hölle von Verdun / Von Alfred Hain

Die Besten erfüllt ein ewiges Brausen wie ein Pfingstwind der Hölle. Ganz schwere Geschütze führen von Zeit zu Zeit gleich mächtigen Schlagwagen durch die Luft und bringen stellenweis im Hinterland mit schallendem Knall nieder.

Die Städte hetzen.

Tag und Nacht mühen todessüchtige Teufelwesen den Verdunungsgraben zu hassen, und ein Tag hat heute ein vielfaches Leben. Der Kampf um den Verdunungsgraben, er möge sofort eine Patrouille aufbrechen, ob die Stellung rechts von der Wappe noch haltet oder nicht mehr. Was wollen denn dort einen Schützengriff anlegen.

Kamerad, welche ist als freiwilliger Patrouillenschützer. Er fenden sich auch ohne viel Bedenken zum Feinde. Die mit ihm einander: Wettkampf, der Schandentrennungskämpfer, Champion von Hannover, und ein freieswilliger, der sein Leben für ein gutes Stück der Wappe noch zu kämpfen hat.

In der hellen Mittagsonne tröcknen sie heraus. Kamerad, sag mir, wie man die Wappe — — aber nicht in die Luft zu werfen. Die Wappe ist ein Leben und nach jedem Kampf nach vorn zu gehen. Es ist ein Leben die Wappe ist ein Leben. Es ist ein Leben die Wappe ist ein Leben. Es ist ein Leben die Wappe ist ein Leben.

„Wappentag!“, sagte der Wappentag. „So ein Tag!“

„Wappentag!“ sagte der Wappentag. „So ein Tag!“

„Wappentag!“ sagte der Wappentag. „So ein Tag!“

„Wappentag!“ sagte der Wappentag. „So ein Tag!“

„Wappentag!“ sagte der Wappentag. „So ein Tag!“

SPORT DER NMZ

Prognosen für die Olympischen Spiele

Eine interessante Gegenüberstellung

100 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
200 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
400 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
800 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
1600 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
3200 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
6400 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
12800 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)
25600 Meter	1. Hjalmar Borren (Norwegen)	2. Fredrik Lundeberg (Schweden)	3. John Blalock (USA)

Deutsche Meister beim Schwimmen

Die Deutsche Meisterschaften im Schwimmen wurden in Berlin ausgetragen. Die Deutschen Meisterschaften im Schwimmen wurden in Berlin ausgetragen. Die Deutschen Meisterschaften im Schwimmen wurden in Berlin ausgetragen.

Wintersport

Die Wintersportveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Wintersportveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Wintersportveranstaltungen sind in vollem Gange.

Turnen

Die Turnveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Turnveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Turnveranstaltungen sind in vollem Gange.

Reiten

Die Reitveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Reitveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Reitveranstaltungen sind in vollem Gange.

Boxen

Die Boxveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Boxveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Boxveranstaltungen sind in vollem Gange.

Judo

Die Judoveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Judoveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Judoveranstaltungen sind in vollem Gange.

Fechten

Die Fechtveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Fechtveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Fechtveranstaltungen sind in vollem Gange.

Gewichtheben

Die Gewichthebenveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Gewichthebenveranstaltungen sind in vollem Gange. Die Gewichthebenveranstaltungen sind in vollem Gange.

Aus Baden

Bestrafter Hund mit gebrochenen Kraftwagen
* Karlsruhe, 27. Nov.

Wegen Verkehr verurteilt das Große Schöffengericht den Kaufmann Johann Heideberger aus Brühl zu sechs Monaten Gefängnis abzüglich zwei Monaten Unterhaustrafe und den Automobilist Josef Kluge aus Durach zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis.

Die Angeklagten hatten zum Teil gemeinsam vier Personkraftwagen, die im Frühjahr in verschiedenen deutschen Städten gestohlen worden waren, angekauft und nach Übernahme von Kündigungen weiter verkauft, in einem Falle an einen Kaufmann einen solchen Wagen entliehen. Die Angeklagten bestritten, sich der Delikte schuldig gemacht zu haben, konnten jedoch die Beweisaufnahme überführt werden. Staatsanwalt Dr. Heidegger hatte Zuchthausstrafen von einem Jahr drei Monaten und einem Jahr beantragt.

Geführt Prof. Dr. August Bernhagen gestorben
* Heidelberg, 27. Nov. Geführt Prof. Dr. August Bernhagen ist gestern im Alter von 70 Jahren in der Heidelberger Akademischen Klinik gestorben. Bernhagen war Ehrenprofessor der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät in Heidelberg und Dr. Ing. h. c. der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg. Seine vor einigen Jahren erschienene Schrift war unter dem Namen Max und als Schriftstellerin bekannt. Die Feuerbestattung erfolgt am Montag um drei Uhr.

Der Bau der neuen Rheinbrücken bei Mainz und Speyer zurückgeschickt

* Karlsruhe, 27. Nov. In dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Deutschen Reichsbahn hat nur Mittel für die Fertigstellung der neuen Rheinbrücke bei Ludwigshafen - Mainz und Speyer vorgesehen. Für die Brücken bei Mainz und Speyer sind in dem Arbeitsbeschaffungsprogramm keine Mittel vorgesehen. Die Durchführung der Brücken dieser Brücken hängt zum Teil mit der schwierigen Finanzierung der Reichs- und der beteiligten Länder zusammen. Das Reich und die Länder seien derzeit nicht in der Lage, sich an dem Bau dieser Brücken zu beteiligen, so behauptet die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft.

Großschmuggel am Untersee

* Konstanz, 26. Nov. In dem schon gemeldeten Schmuggelverfahren erließ die Konstanzer Zeitung, daß es sich um einen groß angelegten Schmuggel der Rhein, seit 15 Jahren am Untersee zwischen England und Mannheim befindet, handelt, bei dem hauptsächlich Kaffee, Zucker, Mehl usw. in großen Mengen über die Grenze gebracht wurden. Der Schmuggel wurde mit Kutterbooten ausgeführt. Es sind heute etwa 25 Personen beteiligt, darunter auch eine Anzahl Weibsbilder. Mehrere der Beteiligten sind bereits verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

L. Mittelheim, 25. Nov. Seit letzten Samstag werden für die Weibsbilderverbände billige Briefe zum Preise von 120 Mark herausgegeben. Diese Briefe werden zum Zwecke der Bekämpfung der Inflation herausgegeben. Sie sind durch die Vereinbarung der Weibsbilderverbände und der hiesigen Kohlenhändler eine Vereinbarung gewährt wurde. Außerdem leisten die Verbände für den Vertrieb einen Beitrag von 100 Mark. Die Verhandlungen in Mainz, daß auch die übrigen Gewerkschaften dieses verbilligte Brennmaterial erhalten.

* Karlsruhe, 26. Nov. Wegen erzwungener Urteilsaufhebung und Unterhaustrafe wurde gestern ein Ausschüsse der Reichsbahn festgenommen, der die Fahrkartenscheine für zwei volle Monate gelöst hat und in bringendem Verdacht steht, den Betrag von 3000 Mark unterschlagen zu haben. Der ungetreue Beamte wurde ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Der Favag-Prozess

* Frankfurt a. M., 26. Nov.

Nach zweitägiger Verhandlungspause kam heute im Favag-Prozess eine Transaktion zur Sprache, bei der bei den verschiedenen beteiligten Gesellschaften die

Verhandlungen nicht gleichlautend

gemacht wurden, jedoch es außerordentlich schwierig war, die tatsächliche Sachlage zu erkennen. Sauerbrey ließ bei der Favag ein Darlehen von 200000 Mark aufnehmen und gab dieses Geld der Süddeutschen Bank und von da an die Norddeutsche Bank weiter, wo er nach Konvertierung in RM den Betrag von 30000 RM, dazu benutzte, die Schuld seiner Norddeutsche Bank an die Süddeutsche Bank in Höhe von 75000 RM, in ein Guthaben von rund 5000 RM, umzuwandeln. Dabei verband er es, die neue durch Aufnahme des Darlehens bei der Süddeutschen Bank entstandene Schuld von 200000 Mark aus den Büchern der Süddeutschen Bank zu löschen, jedoch die Süddeutsche Bank um diesen Betrag geschädigt blieb.

In zahlreichen Fragen wurde die Angelegenheit der Stornierung der Forderungen bei der Süddeutschen Bank behandelt. Sauerbrey behauptete, die Abschicht zu haben, die Süddeutsche Bank zu benachteiligen. Zur Klärung dieses Falles wurde die Vernehmung weiterer Zeugen beschlossen.

Sodann kommt der Fall Rosenheim zur Sprache, wobei Sauerbrey vorgeworfen wird, leichtfertig

Kredite ohne Sicherheit

gegeben zu haben. Die Weisfirma E. Rosenheim u. Co. in Frankfurt a. Main hatte bei der Favag ein Doppelhaken-Darlehen aufgenommen und ist dann in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sauerbrey gibt an, daß er geglaubt habe, die Kredite ohne Sicherheit

geben zu können, da die Favag schon lange Jahre mit der Firma Rosenheim in Geschäftsverbindung stand.

In der Nachmittags-Sitzung kam die

Verpfändung des Prämien-Reservefonds

der Frankfurter Lebensversicherungs-AG zur Verhandlung. Die Frankfurter Leben, deren Aktien zu 100 u. S. im Besitz der Favag waren, hatten bei der Süddeutschen Bank Offizien ihres Prämien-Reservefonds im Werte von 410000 Mark im Depot. Nach Angabe Sauerbrey seien diese Papiere bei der Süddeutschen Bank eingeliefert worden mit der Vereinbarung, daß sie erst lombardiert werden dürften. Das diesbezügliche Schriftstück habe er aber nicht mehr gefunden. Sauerbrey gibt nun zu seiner Verteidigung an, daß ihm weder erklärt habe, dieses Schreiben sei nur eine Formaliät. Außerdem habe er zwar die Bedeutung eines solchen Prämien-Reservefonds gekannt, aber nicht gewußt, daß das Reichsaufsichtsamt äußere Beschränkungen darüber erlassen habe. Einen Bescheid gegen das Bevogesey habe er nicht bezogen, weil die Verpfändung mit Einwilligung der Frankfurter Leben erfolgt sei. Ein Schreiben, von Lindner unterzeichnet, bestätigte dies. Zur Klärung dieser Angelegenheit werden weitere Zeugen geladen. Auf einen Einwurf des Vorstehenden, daß ja nach Sauerbrey Angabe in der Vorunternehmung gerade diese Verpfändung der eigentliche

Ursach zu seiner Nicht

gewesen sei, erklärte Sauerbrey, daß er in der damals herrschenden allgemeinen Verwirrung verfallen sei, daß er die Einwilligung zu dieser Verpfändung gegeben und daß ihm gerade der Vorwurf der Depotunterpfändung fehllos gemacht und zur Nicht getrieben habe. Die Verhandlung wurde dann auf Freitag vertagt.

Beleidigung durch die Presse

Schwurgericht Frankfurt

* Frankfurt, 25. Nov.

In der Sitzung des Schwurgerichts am Dienstag fand ein Fall von Beleidigung durch die Presse zur Verhandlung, der bereits schon einmal, am 20. und 21. März 1931, das Schwurgericht beschäftigte. Damals wurde der Schriftleiter der „Arbeiterzeitung“ Ludwig Schäfer, Ernst Strohmeyer aus Mannheim, wegen Beleidigung durch die Presse zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die von dem Angeklagten gegen das Urteil eingeleitete Revision hat das Schwurgericht in seiner Sitzung vom 25. u. 26. d. d. Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schwurgericht Frankfurt zurück.

Der Anklage liegt folgender Tatbestand zu Grunde: In Virmanien fand am 25. Mai 1930 ein kommunistischer Parteitag statt. Als am Abend des gleichen Tages ein Zug Nationalsozialisten von einer Veranstaltung in Köpenick nach zurückkehrte, kam es in der Weidenstraße zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, wobei der

Kommunistische Fahnen durch einen Schlag

wurde. Am 26. Mai kam es dann anlässlich einer von den Kommunisten veranstalteten Protestkundgebung in Sangerheim zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei, wobei auf beiden Seiten geschossen wurde und es mehrere Verletzte gab. Die „Arbeiterzeitung“ brachte anlässlich dieser Vorgänge hintereinander drei Artikel, in denen schwere Vorwürfe gegen die Virmanieser Polizei erhoben wurden und a. a. Rudrude gedruckt wurden, wie „Terror und Verhaftung der Polizei“, „Die Polizei tötet die unschuldigen Arbeiter“, „Sie schießt Minderheiten in die Menge“. Auf Grund dieser Artikel sollte dann

Volksrat Klein-Virmanien Strafantrag gegen die

„Arbeiterzeitung“. Der Angeklagte Strohmeyer, der gegenwärtig in Freiburg eine ihm ebenfalls wegen Beleidigung durch die Presse auferlegte Gefängnisstrafe verbüßt, erklärte bei seiner Vernehmung, er übernehme die volle Verantwortung für die Artikel in der „Arbeiterzeitung“. Es wurden zunächst die Polizeibeamten vernommen, die sich über die Vorfälle am 20. und 21. Mai äußerten.

In der Nachmittags-Sitzung stellte der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Franke, Frankfurt a. M., mehrere neue Verteidigungsanträge auf Lösung neuer Zeugen, um die Vorfälle in der Weidenstraße aufzuklären. Die Einvernahme der weiteren Zeugen - es handelte sich meist um Teilnehmer an den Kundgebungen - ergab ein von den Anklagen der Polizeibeamten etwas abweichendes Bild. Nach Durchführung der Zeugenvernehmung wurde auf Änderung der Forderungen, deren Ladung nun beantragt wurde, verzichtet.

Gegen 10 Uhr abends verhandelte das Gericht nach etwa einstündiger Beratung das Urteil, wonach der Angeklagte Strohmeyer wegen zweier Vergehen der üblen Nachrede zu

zwei Monaten Gefängnis verurteilt

wurde. Dem beleidigten Volksrat Klein in Virmanien wurde die Befugnis zugesprochen, das Urteil in der Arbeiterzeitung und in weiteren drei Zeitungen zu veröffentlichen.

* Weidenhof, 25. Nov. Bei der letzten im Simbura-Dürrenmeyer Wald vorgenommenen Festschlag wurden über zwanzig Schwaartzettel geschlagen, von denen vier Stück zur Strecke gebracht wurden, darunter einer im Gewicht von 125 Pfund.

Aus der Pfalz

Prämien für die Ermittlung von Hochverrat

* Speyer, 26. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Pfälzische Kreis-Hochverrat wiederum eine angemessene Summe zur Gewährung von Prämien für Anzeigen von Hochverrat in seinem Budget aufgenommen. Die entsprechenden Anträge sollen bis spätestens 1. Dezember 1931 an den Kreis-Hochverrat eingereicht werden. Prämien können auch private Personen beanspruchen, die zur Ermittlung von Hochverrat beigetragen haben.

* Landau, 27. Nov. Der Landwirt Otto Schütz aus Offenbach und sein vierjähriger Sohn Fritz haben vor Monaten einen Verdrähtungsversuch an der Kaskibung seines Dienstes geschindert und ihn zu Boden geschlagen. Sie waren nun wegen Diebstahls (es handelte sich um die Pfändung eines Verdrähters), Beleidigung und Widerstands angeklagt. Der alte Schütz erhielt sechs Wochen, sein Sohn zwei Monate Gefängnis, beide ohne Bewährungsfrist.

* Bergzabern, 25. Nov. Der Zweiräder-Gymnastikler, der vor einigen Tagen vollständig als vermisst gemeldet worden war, ist inzwischen hier in seiner Heimatstadt eingetroffen. Wie sich ergab, wurde der Schüler neben sonstigen Ursachen aushardt, den durch die Schulgeldverhöhung vorgeschriebenen Notendurchschnitt nicht zu erreichen, zur Flucht aus dem Gymnasium veranlaßt.

Was hören wir?

Samstag, 28. November

Frankfurt
7.15: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 12.45: Sommermesse auf Schloßplätzen. - 14.00: Sonntag. - 16.00: Die Mutter und die frommstehende Sohn, Geislar. - 20.00: Das Spiel: Was ist das Spiel. - Guter Programm sehr schön.

Heidelberg
8.30: Frühmesse für die Stadt. - 11.00: Was heißt das Heilige? - 16.00: Was heißt das Heilige? - 18.30: Die heilige Messe. - 20.00: Die heilige Messe.

Landau
7.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 12.00: Mittagessen. - 15.00: Abendmesse. - 17.00: Die heilige Messe. - 20.00: Die heilige Messe.

Speyer
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Wiesbaden
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Worms
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

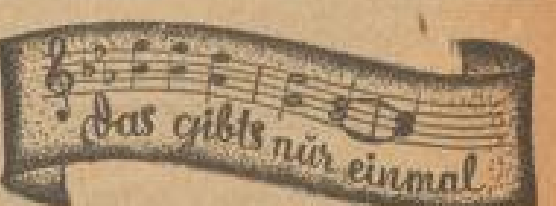
Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.

Widder
12.00: Frühmesse auf Schloßplätzen. - 14.30: Heilige Messe. - 16.00: Heilige Messe. - 17.00: Heilige Messe. - 20.00: Heilige Messe.



DEFAKA

Sonderstage



unsere Werbung für Qualitätswaren im Kampf gegen die Wirtschaftskrise

Baumwollwaren

Frotter-Handtücher
43x100 cm, vorzügliche Ware
Stück **48,-**

Kaffee-Decke
125x160 cm, doppelseitig gewebt, hervorragende Qualität
Stück **1,-95**

Künstler-Decke
130x160 cm, entzückende Muster
Stück **2,-65**

Streifen-Satinbezug
glanzreiche Qualität
130x180 cm
Stück **2,-95**

Teegedeck
130x160 cm, mit 6 Servietten, in verschiedenen Farbenstellungen
Stück **3,-50**

Bettwäsche

Linon
130 cm breit, gute Qualität
Meter **50,-**

Körperbarchent
vollweiß gebleicht, gute angerauchte Qualität
Meter **58,-**

Bettlaken
mit Hoblsaum, besonders vorteilhaft, 150x220 cm
Stück **2,-75**

Bettbezug
aus starkfädigem Linon
130x180 cm
Stück **2,-95**

Paradekissen
80x80 cm, viereckig, breiter Klüppelvolant, Klüppel-Einsatz und Stämmchen
Stück **2,-50**

Kleiderstoffe

Tweed- u. Tweed-Bouclé
moderne Ausmusterung, in reichh. Auswahl
Meter **95,-** **75,-**

Mantel-Stoffe
engl. Art, reinwollene Qualitäten, ganz besonders billig, 140 cm breit
Meter **1,-95**

Afghalaine
reine Wolle, hochaktuelle Crepe-Bindungen in vielen schönen Farben, eleg. Kleiderw., 130 cm
Meter **2,-95**

Tweed-Bouclé
100 bis 140 cm br. reine Wolle, mod. neuartig. Nopp-Kleiderstoff, in groß. Auswahl
Meter **2,-95**

Mantel-Epinglé
hochwertige reinwollene Ware mit weich. Velour-Absseite, in marine und schwarz
140 cm
Meter **2,-95**

Seidenstoffe

Waschsamt-Druck
solide Qualität, in modernen Farben und kleinen Druckmustern
Meter **95,-**

Köper-Velvet
gute, beste Ware in modernen Kleiderfarben, 70 cm breit
Meter **2,-90**

Velour-Chiffon
mit reinseidenem Flor, für das elegante Abendkleid in schwarz und mod. Farben
Sonderleist., ca. 90 bis 100 cm br., Meter **4,-90**

Crepe-Marocaine
Kunstseide, weichfließende, schmiegsame Qualität, in vielen modernen Farben, ca. 100 cm breit
Meter **1,-95**

Crepe-Marocaine
reine Seide und Fimengsa, reine Wolle mit Kunstseide, gute Qualität, in schönen Farbsortiment., ca. 100 cm breit, Meter **2,-95**

Diese Propaganda-Tage sollen in erster Linie eine Werbung für den Qualitätsgedanken sein.

Auf diese Preise bei Barzahlung noch 5% Rabatt! Für Inhaber eines laufenden Kontos zahlbar in 3 Monatsraten.

DEFAKA Deutsches Familien-Kaufhaus G. m. b. H. Zweigniederlassung MANNHEIM, N 7, 3, „Turmhaus“

Mengenabgabe vorbehalten. Auf Wunsch wird Bestenfalls, Festbestellungen und sonstigen kreditwürdigen Verkäufern ein laufendes Konto an unserer Kassestelle im 2. Stock eingerichtet.

Abwicklung der Zeiningeschäfte an der Frankfurter Börse

Frankfurt, 27. Nov. (Vig. Dr.) Die 688 zum 10. Dez. 1931 lautenden Verpflichtungen aus Zeiningeschäften...

Zur Infolvenz des Siegen-Solinger Gußstahl-Werks

Von der Verwicklung des Unternehmens wird auf besondere Weise berichtet, daß die Abwicklung der Zahlungen im wesentlichen auf der Grundlage der...

Abwicklung im Bezirke der Siegen-Solinger Gußstahl-Werke in Solingen, Ostf. L. 2, 27. Nov. 1931. Das von der Reichsregierung im Jahre 1929...

Nachrichte des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Die Betriebsverwaltung des H. Braunfelsenschen und Vertriebs-Gesellschaft, Köln, - Betriebsbezug 1. Geschäftsbereich...

Weitere Pfundabschwächung

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Geplatzte Kurse in Berlin

Berlin, 27. Nov. (Vig. Dr.) Nachdem in den letzten Tagen die Kurse für die verschiedenen Wertpapiere...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

Die Pfundabschwächung der britischen Währung hat sich in den letzten Tagen weiter verstärkt...

London einmündig

London, 27. Nov. (Vig. Dr.) Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Die Stimmung an der Londoner Börse war heute einmündig...

Schuldbrief Herz OG Offenbach

Frankfurt, 27. Nov. (Vig. Dr.) Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Der Herz OG, auch in Offenbach für 1930 angelegt, der einen Barvermögen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Die Sanierungsfrage bei Gebr. Köring AG, Hannover-Linden

Das Unternehmen, das durch die letzten Kaufkraftverluste erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden ist...

Nur Käufe zur Deckung des Tagesbedarfs in Produkten

Die Berliner Produktenbörse vom 27. Nov. (Vig. Dr.) Nach den Verkäufen der letzten Tage...

Änderung des Vergleichsrechts

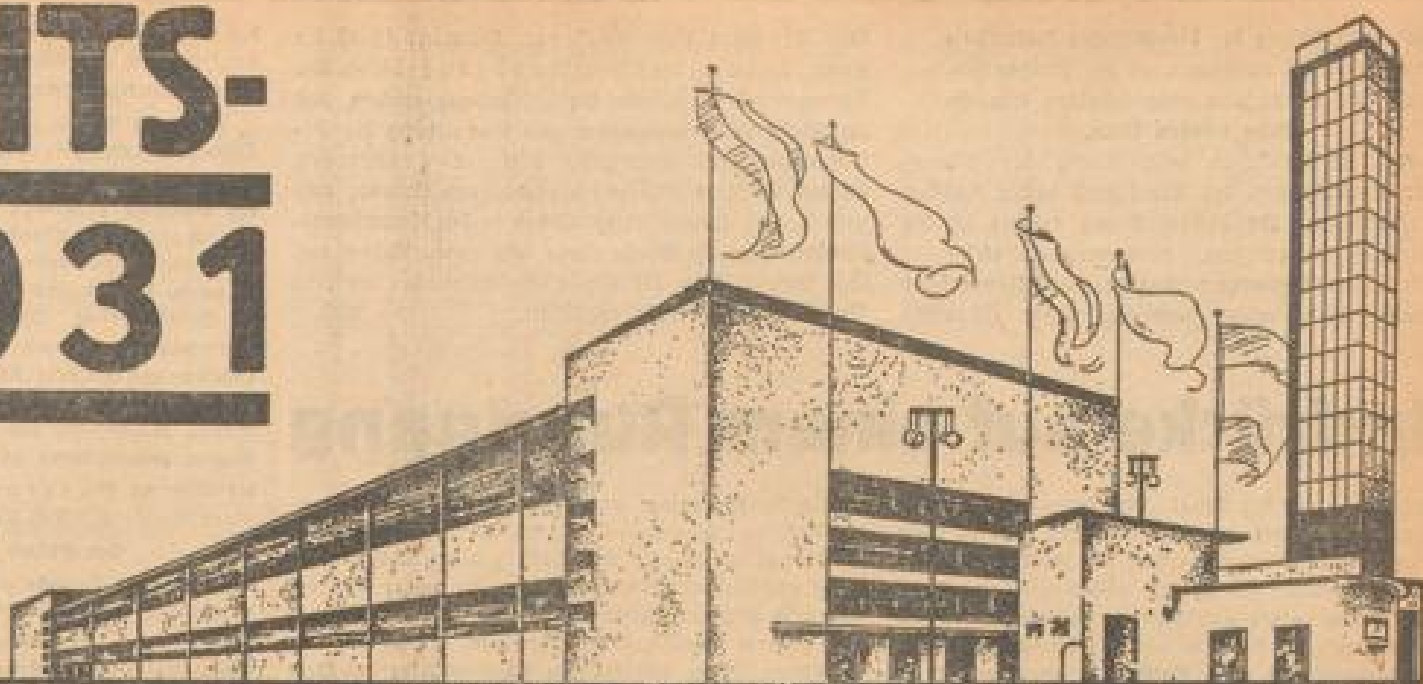
Wie vor kurzem festgestellt, hat erst der Reichsgerichtsrat die Änderung des Vergleichsrechts...

Berliner Metallbörsen vom 27. November 1931

Table showing metal prices for various types of metal (Gold, Silver, etc.) and their exchange rates.

WEIHNACHTS- MESSE 1931

VERANSTALTET VOM GEWERBE-VEREIN UND
DEM HANDWERKER-VERBAND E.V. MANNHEIM
VOM 27. NOVEMBER BIS 3. DEZEMBER 1931



AUSSTELLUNG IN DEN RHEIN-NECKAR-HALLEN

SONDERBEILAGE DER NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG • FREITAG, 27. NOVEMBER 1931 • NUMMER 552

Eröffnungsfeier im Vortragssaal der Ausstellungshallen

Oberbürgermeister Dr. Heimerich hat heute um 11 Uhr die Weihnachtsmesse des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes E. V. Mannheim im Vortragssaal der Rhein-Neckar-Hallen eröffnet. Zu der feierlichen Feier, die erst nach 11 Uhr begann, hatte sich eine große Anzahl Damen und Herren eingeladen. Anwesend waren u. a. Oberbürgermeister Dr. Heimerich, der stellvertretende Landeskammerrichter Herrmann, Polizeidirektor Dr. Bader, Landgerichtspräsident Dr. Mehlitz, Oberbürgermeister Dr. Heimerich, Bürgermeister Dr. Wall, die Stadträte Paul und Heinrich Schneider, mehrere Beigeordnete, Stadtoberbürgermeister Lehner, die Direktoren der Gewerkschaften, Handelskammerpräsident Dr. Vogel, Vizepräsident Reichardt, Handwerkskammerpräsident Kalmbacher, Syndikus Biermann, Kreisvorsitzender Eißel, die Landtagsabg. Rintz und Dr. Hoffhard, der Vorsitzende des Handwerksverbandes, Herr Rudolf Engelhorn, und zahlreiche Aussteller. Von den Damen anführer wir Frau Bürgermeisterin Wall, die Vorsitzende des Mannheimer Handwerkerbundes, und die Vorsitzende, Frau Vogel.

Die Veranstaltung der Weihnachtsmesse eröffnete unter Leitung des Hauptlehrers H. Sattlerin die Frau mit dem Hauptvortrag von „Hebe

Deine Augen auf“ von Mendelssohn und „Wald prangt den Morgen zu verfluchen“ von Wagner. Dann begab sich

Stadt. Rhein-Neckar

der Vorsitzende des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes ans Podium, um zunächst im Namen des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes E. V. Mannheim allen Beteiligten Personen und Gruppen für ihre Mitarbeit herzlich zu danken, insbesondere den staatlichen und städtischen Behörden, vor allem dem Stadt. Hochbauamt, dem Verkehrsverein und den Verkehrshallen, ferner der Presse für ihre tatkräftige Unterstützung, eben so den Ausstellern. Wir knüpfen daran die Hoffnung, daß alle Wünsche, die durch die Veranstaltung geäußert werden, in reichem Maße in Erfüllung gehen mögen. (Beifall)

von der Bevölkerung Mannheims und der unmittelbaren Umgebung vorhanden sein.

Nach monatelanger arbeitsreicher Tätigkeit stehen wir vor der Eröffnung der Veranstaltung, die anschließend durch den Herrn Oberbürgermeister vorgenommen wird. Ich fühle mich daher verpflichtet, im Namen des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes E. V. Mannheim allen beteiligten Personen und Gruppen für ihre Mitarbeit herzlich zu danken, insbesondere den staatlichen und städtischen Behörden, vor allem dem Stadt. Hochbauamt, dem Verkehrsverein und den Verkehrshallen, ferner der Presse für ihre tatkräftige Unterstützung, eben so den Ausstellern. Wir knüpfen daran die Hoffnung, daß alle Wünsche, die durch die Veranstaltung geäußert werden, in reichem Maße in Erfüllung gehen mögen. (Beifall)

Oberbürgermeister Dr. Heimerich

führte sodann folgendes aus:
Weine sehr geehrten Damen und Herren!
Zum dritten Male in diesem Jahre öffnen die Rhein-Neckar-Hallen ihre Tore einer gewerblichen Ausstellung. Im Heiljahre veranstaltet der Gewerbeverein und Handwerkerverband gemeinsam mit dem Mannheimer Handwerkerbunde die Ausstellung „Handwerk und Handwerk“. Der wert-

gen Besuch eröffneten wir an dieser Stelle die Unterbühne des Ob- und Gartenbauausstellung und legt es wiederum der Gewerbeverein und Handwerkerverband, der mit seiner Weihnachtsmesse an die Öffentlichkeit tritt. Ich benutze gerne diese Gelegenheit, um der

lebhafte Genehmigung Ausdruck zu geben, mit der die Stadtverwaltung die so rühmliche Tätigkeit der Kreise von Handel und Gewerbe begrüßt.

Schwer, vielleicht mit am schwersten, lastet auf Ihnen, meine Herren, die wirtschaftliche Depression, in der wir gegenwärtig leben. Zu den Faktoren, die diese Depression immer wieder verschärfen und verlängern, gehören nicht zuletzt psychologische Momente. Initiative und persönlicher Wagemut können viel dazu beitragen, die stagnierende Wirtschaftstätigkeit wieder einigermaßen in Fluß zu bringen. Ohne ein Stück Optimismus und Zukunftsglaube können wir nicht auf einen freieren Weg kommen. Darum sind Unternehmungen, wie die, zu deren Eröffnung wir heute zusammengekommen haben, gerade gegenwärtig besonders dankenswert. Möge die Mannheimer Weihnachtsmesse 1931, die an die gewöhnlichen Erwartungen reichlicher und die Arbeit derer, die sich um ihre Vorbereitungen und Durchführung verdient gemacht haben, reichlich lohnen.



Welche Pflanzennahrung?
Nur Habaphos
Beste Vollklinger
Für alle Gemüsearten
Topf-, Balkon- und
Garten-Pflanzen
sowie Rosenbüschen
HARNSTOFF-KALI-PIKOSCHOP. B A V F
NUR ORIGINALPACKUNGEN SICHERN ECHTHEIT UND HALTBARKEIT
Zu beziehen durch Samen- und Blumenhandlungen, Drogerien und andere einschlägige Geschäfte
Ankunft und Bezugsquellennachweis:
FRANZ HANIEL & Cie., G.m.b.H., Mannheim, E 7, 21



Gewerbeverein und Handwerkerverband e. V. Mannheim

Die Spitzenorganisation des Mannheimer Handwerks ist im Jahre 1842 gegründet

Er zählt insgesamt rund 3000 Mitglieder, (die sich aus 300 Einzelmitgliedern und 20 korporativ angeschlossenen Innungen und Fachvereinigungen zusammensetzen)
Zweck des Vereins ist, das Mannheimer Handwerk und Gewerbe zu fördern. Der Verein vertritt dessen Forderungen und Wünsche bei den staatlichen und städtischen Behörden und steht auch jedem einzelnen Mitglied mit Rat und Tat in allen gewerblichen

- Steuer- und Rechtsangelegenheiten** zur Seite.
- Der Verein veranstaltet regelmäßig
- Vorträge, Kurse, Exkursionen** u. trifft sonstige, der Förderung des Handwerks dienende Einrichtungen
- Seine Mitglieder genießen besondere Vergünstigungen beim Abschluß einer
- Kranken- und Lebensversicherung** bei der Versicherungsanstalt des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, beim Besuch der
- Erholungsheime** des Landesverbandes sowie beim Abschluß von
- Feuer-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen** bei den Vertragsgesellschaften.
- Jahresbeitrag RM. 10.** — Handwerker u. Gewerbetreibende, die ihr dem Gewerbeverein u. Handwerkerverband noch fernsteht, treten dem Gewerbeverein bei und tragen dadurch zur Schaffung einer lückenlosen Organisation des Mannheimer Handwerks, von der ihre Interessen am besten gewahrt werden, bei. — Telefonische und schriftliche Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle, H 5, 5 während der Bürozeiten von 8—11 und 14—6 Uhr entgegen.

Eine gute Anregung - - wenn Sie noch nicht so recht wissen, was Sie zu Weihnachten schenken sollen - finden Sie in meinem Verkaufs-Pavillon auf der Weihnachtsmesse in den Rhein-Neckar-Hallen

Wenn Sie die große Auswahl und Preiswürdigkeit der Pelzkragen, Collier, Jacken und als letzte Neuheit die **Mufftasche** sehen, wird Ihnen das Schenken noch einmal soviel Freude machen



Schokoladen - Kaffee - Tee - Gebäcke

Gruber „Verstüße Dein Leben“
U 1, 13, Breitstraße a. d. Neckarbrücke
Beachten Sie unseren Stand auf der Weihnachtsmesse



Schokoladen-Spezialgeschäft

Gg. Rudolf
T 1, 3a
Teleph. 24283

Markenschokoladen, Pralinen, Kaffee, Tee, Lebkuchen, griechische Weine (Niederl. J. F. Meuser, Neckargemünd) kaufen Sie am vorteilhaftesten nur im Spezial-Geschäft

Wir haben für Sie das richtige Weihnachtsgeschenk

Sie sehen Neuheiten in **Kristall - Glas - Porzellan - Hausrat**
Qualität zu billigem Preis

Kirner, Kammerer & Cie, R 1, 15-16

Von dem Erfolg der diesjährigen Veranstaltung wird es abhängen, ob die Weihnachtsmesse in Mannheim eine blühende Entwicklung werden kann.

Ich appelliere darum an alle Kreise der Mannheimer Bevölkerung, das Werk nach besten Kräften zu unterstützen. In diesem Sinne erkläre ich die Ausstellung für eröffnet. (Beifall.)

Mit dem mit besonderer Innigkeit und langjähriger Brunnentätigkeit wiedererwachten Chor „Deutsch-

land, Dir mein Vaterland“ von Heinrich Schütz die Feier, an die sich der obige Rundgang schloß. Die Ehrenäste konnten dabei die Feststellung machen, daß die Messe in Arrangement und Durchführung die Erwartungen weit übertrifft. Mehrere Sautpfeifer, die im Pastorei und auf der vorherigen Empore aufgestellt sind, konzertierten. Schon in den Nachmittagsstunden wies die Messe einen sehr guten Besuch auf. Die Kritiker über die Eindrücke entworfen anderen Ausführungen im Mittagsblatt.

des Bogens auf einer Höhe bis zu 18 Grad gehalten werden. Es wird eine mittelmäßige Höhe für Ausdehnung sein, die viel unterhalb sein müssen.

Aber auch für die Kleinen, denen ja Weihnachtsbesuche bedeuten, gibt es hübsche Überreichungen. So zeigt die Firma Herz, außer ihrer reichen Auswahl von Weinen ein hübsches Kabinett mit reizenden Figuren. Die hübsch gearbeitete Eisenbahn oder das geliebte Puppenklavier in den verschiedenen Ausführungen bei Schulte zu haben, der übrigens auch eine besonders reizende Auswahl an Spielzeug bringt. Süßigkeiten für große und kleine Federndulden bringen Gruber u. Rudolph, unter anderem auch reizende Neuheiten von Nougat und einen Kumpelmann aus Schokolade. Firma Mühl zeigt Bonbons, Maracchons und Schokoladen der bekannten Firmen u. Hellerfabriken und bei Hermann finden wir die hübschen Mannheimer Kalle. Die natürlich auf einer Höhe nicht fehlen dürfen.

St. besten Apparat der Welt aufgestellt hat, den Elektriker Imperial Junior u. Hochspannung. Nach sechs Apparate mit eingebauten Voltmeter bis zu den vorerwähnten Schenke.

Je mehr man sich interessiert, desto mehr Wünsche haben ein. Auch läßt das Novemberfest die Tage nach dem großen Winterhochwassern erheben. Aber die Weihnachtsmesse es ja noch anders werden, und man kann sich natürlich bei der Firma Herz u. Schulte oder Schenke lassen, um mal beleben und — schenken. Etwas ist außerdem durch vorzügliche preiswürdige Schenke bekannt.

Die praktischen Vorküchen für den Winterfest hat ganz in der Nähe bei Ruffe zu haben, die auch eine schöne Auswahl an Herrenartikel bringen.

Und wenn diesen Winter noch nicht viel hat sein wird, so schaut doch das Gesellschaftsnetz oder das Nachmittagsfest einer kleinen Kaffeehaus oder einer kleinen Kaffeehaus. Die Firma Herz bringt allerlei hübsche in Blumen, Rotes, Krone usw. und auch eine reizende Auswahl an Bonbons.

Zum guten Handbuch gehört die gute Tische. Die Offenbacher Bedenken bieten an ihrem geschmackvollen Stand eine sehr reiche Auswahl an Tischartikeln, in daß es nicht länger sollen dürfen, dasjenige, was die Erfüllung.

Stundt über die Wohnung eine Kaffeehaus in den Tagen oder Wochen, je weisen wir auf die hübschen Tischartikeln der Firma Herz u. Schulte.

Wenn es nun aber nach dem Ausstellen all dieser hübschen Dinge etwas schnell geworden ist, dem empfinden wir den Naturmittelversand von G. Wagner, dessen Waren ihn zur Befriedigung dienen würden — aber er kann sich im Keller Herz u. Schulte in der Ausstellung an hübschen Tischen und Kaffeehaus haben.

Wird Freude den Handwerker — macht Freude den Tischen!

Eindrücke auf einem Rundgang

Die Firma Herz u. Schulte bringt außer sehr hübschen Kleiderausstattungen und Schiffsartikeln als empfehlenswert Neuheit ein Kaffeehaus, wo beim Trinken kein Rest vergeudet werden kann. Das gleiche gilt für den verstellbaren Dampfkochtopf „Weber“.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

In dem drei Kochen auf einmal innerhalb einer halben Stunde geladen werden können. Auch der gute, alte Weihnachtsbaum kommt wieder zu seinem Recht.

Bei Herz u. Schulte findet man erquickende Weihnachtsartikel in allen Preislagen und Vorzügen. Für die Ausgestaltung des Weihnachtsbaums sind reizende, kleine Keramik- und Porzellanfiguren für wenig Geld zu haben.

Als Neuheit bringt die Firma Franz einen ausnehmend schönen Fremden, der in 20 verschiedenen Farben zu haben ist. Der hübsch gebaute Wagen kann völlig auseinandergenommen werden, so daß er auch als Spielzeug Verwendung finden kann. Wandersport Artikel und reizende Service, Werkzeuge usw. ermöglichen dem Hausherrn, seiner stielgelagerten Hausherrn eine besondere Freude zu bereiten.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

Die Firma Herz u. Schulte zeigt außer vielen Weihnachtsmaschinen den neuen Sealing-Maschine.

MAN HÖRT ES ÜBERALL:

PELZE VON SCHWENZKE

SIND GUT UND PREISWERT UND STETS DER NEUESTEN MODE ANGEPAßt

BESUCHEN SIE MEINEN STAND IN DER AUSSTELLUNG

Bestgeeignete Festgeschenke in jeder Preislage

Chr. Schwenzke

Spezialhaus für Pelze

seit 1815 am Markt 92,1

Gervais-Rahmkäse

sind in Qualität ohne Konkurrenz!

Schmeckproben auf der Ausstellung. Ein Probeküchen gratis erhält jeder Besucher, dessen Eintrittskarte mit der Nummer 33 endet. Große Medaille auf der internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1930/31

FREUDE JUBEL

Bereiten die neuen Geschenke in Porzellan, Kristall und Kunstgewerbe, die wir Ihnen zu

außerordentlich vorteilhaften Preisen

an unserem Stand zur Weihnachtsmesse zeigen werden. Besuchen Sie uns! Sie werden schön, gut u. preiswert einkaufen

Feinkost-Spezialgeschäft Hermann Rüttinger

P 4, 10 Tel. 27004 P 4, 10 gegenüber Darlacher Hof

bietet um Ihren zwanglosen Besuch. Sie finden zu zeitgemäß billigen Preisen hochwertige Qualitätswaren, wie: Norddeutsche Wurstwaren — teinsten milden Saftschinken — alle feinen Soße und Mayonnaisen — allerfeinste Tafelbutter und alle Käse — Gemüse- und Obstkonserven erster Firmen, zuverlässig strammste Packungen Spieltheater, Weine, Seid etc. — Kalte Platten aus eigener Küche

Edelweiß-Camembert Bel Paese

Die Weltmarke seit 1802

Überzeugen Sie sich persönlich von der Qualität auf der Ausstellung

Der köstliche Teufelkäse

LOUIS FRANZ

PARADEPLATZ UND RATHAUS

Rückels Bestecke Stahlwaren

vom Vogel Rathausbogen 12

Best Großverkauf sehr billig. Riesengroße Auswahl

6 Eßlöffel . . . Mk. 7.50	6 Eßlöffel . . . Mk. 9.-
6 Eßgabeln . . . Mk. 7.50	6 Eßgabeln . . . Mk. 9.-
6 Eßmesser . . . Mk. 14.25	6 Eßmesser . . . Mk. 16.-
6 Kaffeeöffel . . . Mk. 3.75	6 Kaffeeöffel . . . Mk. 5.-
Mk. 32.—	Mk. 39.—

90 Gr. versilbert. 30 Jahre Garantie

Schwarz doppeltstellige Muster

Senking

Gas- und Kohlenherde

Ofen, Waschmaschinen

Bade-Einrichtungen



Webber's Apfel- u. Trauben-Süßmost

(naturrein - alkoholfrei)

Verlangen Sie Verzeichnis der Mannheimer Ausschankstellen und Verkaufsstellen

Gärungslose Fruchterverwertung

WEINHEIM a. d. Bergstraße

Christian Berg

Möbel, Betten, Polsterwaren

Schwetzingenstr. 139 - Tel. 45324

Couch

mit wunderbarem Belegen

Mt. 65. - 75. - 85. - 95. - und höher

HIRSCH SCHUSTER

F 3, 19, 20 u. 21

Tel. 266 58/59 266 50

Hauptversammlung des Speyergau-Sängerbundes

• Schillerstadt, 27. Nov.

Nach vorausgegangenem feierlichem Empfang der auswärtigen Teilnehmer und einer kurzen Hauptversammlung Mittags des Speyergau-Sängerbundes am Sonntag vormittag hier die diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, die im Saale „Im grünen Baum“ stattfand und sehr Bestehen des Bundes den besten Besuch aufwies. Oberlehrer Daxler-Rundstedt, der den Bundestag eröffnete, ließ die zahlreich erschienenen Sänger, im besonderen die Mitglieder des Bundes und Ehrenvorsitzenden, Oberlehrer Schulz-Spener, herzlich willkommen. Er gedachte dann vor Eintritt in die Tagesordnung der verstorbenen Sängerväter und Oberlehrer Scheller-Cyprian und Griesener-Scheidt. Dem Kompositionen des Plalalodes, widmete Prof. Bergmanns einen warmen Nachruf.

Der Tätigkeitsbericht des Bundesvorsitzenden zu entnehmen, daß der Bund mit 200 auf die ganze Höhe verteilten Vereinen am 1. November 1930 6152 Sänger zählte und durch vier Wochen drei Festzüge gegenwärtig 219 Vereine mit 6000 Sängern umfaßt. Im laufenden Jahre wurden fünf Vereine für 25, 50 und 75jähriges Bestehen mit Diplomen, 66 Sänger mit der silbernen, 21 mit der goldenen Nadel und die gleiche Anzahl mit dem Ehrenbrief des Bundes ausgezeichnet. Vier Sängerehrungen für 40jährige aktive Tätigkeit wurden dem Deutschen Sängerbund. Der Hauptpunkt der Beratungen bildete das

Verhältnis des Speyergau-Bundes zum Pfälzer Sängerbund

Die hierüber in vorbildlichem Geiste geführte Aussprache gestaltete folgende Entschliessung, in der es u. a. heißt:

„Die am 1. April 1927 zwischen dem Pfälzer Sängerbund und dem Speyergau-Sängerbund abgeschlossene „Verbindungs-“ hat den ihr zugesicherten Zweck nicht erfüllt. Sie sollte zu einer Verständigung führen, hat dessen war sie die Quelle sorgfältiger Eifersungen. Die Erhaltung dieses unangenehmen Tann von beiden Händen nicht weiter gemittelt werden. Von dieser Voraussetzung ging auch die Teil-

schrift der elf Gaus aus, wenn sie die alle Vereinarbeitung gelöst wissen will. Die vom geschäftsführenden Ausschuss herausgegebene Gegendarstellung wird ausgearbeitet und rechtlich geprüft. Der Speyergau-Sängerbund sieht vor der Tatsache, daß das Verhältnis nicht mehr aufrecht erhalten wird. Der Speyergau-Sängerbund will befunden, daß ihm eine bewußt einseitige Forderung als oberster Grundsatz gilt, daß, er in der Pflege eine alle Kreise unseres Volkes umfassende Kultur Aufgabe erfüllt und daß hierzu alle Kräfte der Heimat in ihrer Jugendkraft zum Deutschen Sängerbund zusammengeführt werden sollen. Aus diesen Erwägungen heraus wünscht der S. G. S. ein gleichberechtigtes aber nicht untergeordnetes Verhältnis zum Pfälzer Sängerbund. Der Speyergau-Sängerbund bezieht die in Aussicht genommene Vermittlung des Deutschen Sängerbundes. Er bewillmächtigt seinen geschäftsführenden Ausschuss, in die notwendigen Verhandlungen einzutreten und diese zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen. Sollte eine Einigung auf der vorerwähnten Grundlage bis zum Beginn des neuen Jahres (1. Januar 1932) nicht erreicht werden, so gilt das Verhältnis zum Pfälzer Sängerbund als gelöst.“

Mit den Einigungsverhandlungen hat der Deutsche Sängerbund den Vorsitzenden des Pfälzer Sängerbundes, Ministerialrat Siegert, betraut.

Bundesrechnung Tagelieder-Zubrigkeiten - hatte anschließend den Rechnungsbuch, der bei 6575,31 Mark Einnahmen und 6730 Mark Ausgaben mit einem Ueberschuß von 154,69 Mark abschließt. Ueber 3000 Mark fließen dem Pfälzer Sängerbund als Beitraganteil zu. 19 Vereine sind noch mit etwa 1700 Mark im Rückstand.

Der Bundesbeitrag für 1932 wurde auf 30 Pf. erhöht. Nach Klärung des Verhältnisses zum Pfälzer Sängerbund soll als Maximaljahresbeitrag 1 Mark in Frage kommen. Ebenso wie diese Beschlußfassung, erfolgte auch die Neuwahl einstimmig. Der geschäftsführende Ausschuss wurde für 1932/33 mit dem Bundesvorsitzenden an der Spitze neugewählt, ebenso der Haupt- und der Musikausschuss. Als nächstjähriger Tagungsort wählte man Oppau. Mit der nächsten Hauptversammlung wird der Bund die Weihe eines Gedenksteins für Oberlehrer Scheller verblenden, nachdem auch die Stadt Oppau gewillt ist, auf dem Friedhof einen Ehrenplatz zu schaffen. Die Errichtung des Gedenksteins soll durch Spenden der Bezirksgruppen ermöglicht werden.

Konditorei - Kaffee Vorbach - Neuer

Tel. 22335 N 4. 15

Christstollen, Fruchtbrote, Weihnachtsgebäck und Pralinen eigener Fabrikation

GEDOK

GEMEINSCHAFT DEUTSCHER UND OESTERREICH. KUNSTLERINNEN ORTSGRUPPE MANNHEIM E. V. ZEIGT ARBEITEN IHRER MITGLIEDER AUF DER WEIHNACHTSMESSE, VORHALLE MITTE RECHTS

RADIO MOHNEN

Breitestr. 11.7.

CARL BAUR

Mannheim, N 2, 9
Kunststraße
*
Modeneuhelfen
Posamenten

Gute Bücher

Werden für Sie dieses Jahr das beliebteste Weihnachtsgeschenk sein, weil eine Reihe neuer Volksausgaben und außerdem günstige Sonderangebote auf meinem **Messiasland** jedem Wunsch gerecht werden können.
Buchhandlung Dr. Tillmann
P 7, 19 Tel. 202 27

Körper-, Haut- und Gesundheitspflege

Wichtiges über Schönheit und Hautpflege, reines Toilet, Gesundheitslehre, Sonnenbäder, Verhütung von Krebsen, Abwehr von Fäulnis, sowie bei allen Leiden und Beschwerden gibt Ihnen die neue Broschüre des Naturmittel-Vertriebs Mannheim.
Das Heft wird den Besuchern der Weihnachtsmesse kostenlos abgegeben.
Naturmittel-Vertrieb H. Wagner, L 14, B
Stand rechts beim Aufgang zum Hofen

LEDERWAREN

sind beliebte Weihnachts-Geschenke. Unsere Neuheiten zu lächelhaft billigen Preisen werden Sie überraschen.

Offenbacher Lederwarenhaus

N 1, 3 S. AWERBUCH Brölle Straße

Ausstellungsstand in der Haupthalle

Ski-, Sport- und orthopädische Schuhe

Alle Reparaturen

KARL THOMAS

S O, 10. Telefon 33712
Besuchen Sie meinen Stand in der Weihnachts-Messe

DIE DAME, DIE GESCHMACK HAT UND SCHÜRECKS LAGER SIEHT

* B. Boule-Teppich 2x3 m. RM 29.- | Ia Plüsch-Teppich 2x3 m. RM 85.- | echter Knüpf-Teppich 2x3 m. RM 189.-

UND RECHNEN KANN, KAUFT BEI

M. & H. SCHÜRECK F2,9

Beachten Sie unseren Stand in der Ausstellung

FRITZ STRÜBEL • MANNHEIM

Mechanische Bau- und Möbelschreineri - Werkstätte für neuzeitliche Wohnungseinrichtungen
Krauppühlstraße 6. Telefon 423 05

Alle Spielwaren für Ihre Kinder kaufen Sie nur auf der Weihnachtsmesse bei **GEORG SANHÜTER**
Laden: Schwetzingenstraße 111 • Telefon 416 18



Feodora und Falter
Schokoladenfabrik
Zingemünde
General-Vertrieb:
Rich. Heinrich Mössig, Mannheim, T 6, 29

Phil. Beckenbach

Mannheim, M2,13
Telephon 205 33
+
Verkäufe für Kunststoffe, Solde, Polstermöbel, Holzarten aller Art, Dekorieren nach eigenen Entwürfen, Tapeten.

S. NITKE, MANNHEIM

Weiß, Wolf, Wirkwaren
Strümpfe, Trikotsagen
MANNHEIM, G 2, 12, Tel. 328 89
Beachten Sie unseren Stand unterm Christbaum.

Meßkonditorei Karl Bohrmann

Spezialität: Frische Mohnkekse, Mannheimer Heißballe und viele leckere Sachen

Weihnachtsmesse

BESUCHEN SIE
den großen **RADIO-STAND**
rechts vom Aufgang zum Café
mit seiner enormen
AUSWAHL

RADIO



Hauptwanderausstellung des Pfälzerwald-Vereins

im Weinstädtchen Wachenheim

Das gastfreundliche Gaardstädtchen beherbergt am vergangenen Sonntag den Hauptwanderausstellung des um die Erschließung des herrlichen Pfälzerwaldes und um die Pflege des Heimatgutes sehr verdienten Pfälzerwald-Vereins. Aus Wald und Fern hatten die Ortsgruppen ihre Vertreter entsandt, die den Auszug mit Tausenden geschmückten Gängen der Wandergruppen schon zu früher Morgenstunde bis auf den letzten Platz besetzten. Den Inhalt der Verhandlungen bildeten vom Wandolinenausschlag der Ortsgruppe Wachenheim bis hin zum Pfälzerwald, worauf ein Wandolinenausschlag der Ortsgruppe Wachenheim im Wachenheimer Wald in launigen Versen „eine Wanderung in den Pfälzerwald und ihre Folgen“ schilderte.

Am Ende des leider immer noch erkrankten Vorsitzenden des Hauptwanderausstellung, Reichsbahn-Inspektors Dr. v. Ludwigsfeld, leitete der

1. Vorsitzende des Gesamtvereins, Regierungsdirektor Erb-Spener,

die Tagung, der auch der frühere erste Vorsitzende, Oberregierungsrat Dr. v. Vorstein-Spener, beiwohnte. Der Vorsitzende begrüßte zunächst den Vertreter der Tagungsleitung, Bürgermeister Müller, den Vertreter des Verkehrsvereins, Kettlinger-Wachenheim, das verdiente Ehrenmitglied Prof. Dr. Häberle-Heidelberg und Dr. van Straaten, den früheren Vorsitzenden der Ortsgruppe Wachenheim. Er wünschte, ein glückliches Gelingen der Ausstellung und baldigen Beginn der Wanderung, was auch in einem Telegramm an den Erbkantien zum Ausdruck kam. Ferner bedauerte er, daß auch der Vertreter des ersten Vorsitzenden, Regierungsinspektors Dr. v. Ludwigsfeld, dessen Wünsche er überbringt, wegen Erkrankung der Gesundheit nicht amtierend sein könne.

Ortsgruppenvorsitzender Kappelmann-Wachenheim blieb alle Erschienen herzlich willkommen insbesondere auch die aus der Ferne gekommenen Vertreter der Ortsgruppen. Als Vertreter der Weinstädter Tagungsleitung sprach Bürgermeister Müller-Wachenheim. Mit freudigen Dank für die Bewilligung der Ausstellung und die Übernahme der Verwaltung der Ausstellung übertrug die Grüße und Wünsche des Verkehrsvereins.

Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung. In Punkt 1 der Tagesordnung:

Bericht über das Wanderjahr

Der Bericht über die Wanderjahre unterließ nicht, die Erfolge der letzten Jahre zu würdigen. Der Wanderbericht zeigt zwei Haupterfolge, wodurch er sich als ein historisches Dokument annehmen läßt. Einmal die Teilnahme an der Reichsausstellung in Stuttgart, die im Sommer 1930 stattfand und die im Sommer 1931 stattfand. Diese Ausstellungen verdienen Anerkennung und seien für die Veranschaulichung der Jugend von großem Werte. Im Hauptvorhaben wurde man ermüdet, solche Ausstellungen nicht planmäßig durchzuführen.

Von den Fahr- und Treffwanderingen sind die letzten Wanderjahre berichtet. Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen. Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen. Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen.

Die Behandlung des Punktes 2 der Tagesordnung:

Fahr- und Treffwanderingen 1932

Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen. Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen. Die Wanderjahre sind im allgemeinen sehr erfolgreich verlaufen.

Der Wanderjahresbericht der Ortsgruppe Wachenheim, Bürgermeister Müller-Wachenheim, machte auf die am 4. Mai nach Wachenheim stattfindende Wanderjahre aufmerksam. Der Jahresbericht der Ortsgruppe Wachenheim, Bürgermeister Müller-Wachenheim, machte auf die am 4. Mai nach Wachenheim stattfindende Wanderjahre aufmerksam.

Das Wanderbuch 1932

Führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung. In Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Hauptausflug 1932 nach Kirchheimbolanden

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Der Hauptausflug 1932 nach Kirchheimbolanden

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Bergführungen des Reichsverbandes deutscher Gebirgs- und Wandervereine

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Klubgründung

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Gesangsverein „Teutonia“ Wachenheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Gesangsverein „Sängerlust“ Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Klubgründung

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Werden neuer Mitglieder

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Werden neuer Mitglieder

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Werden neuer Mitglieder

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Gesangsverein „Sängerlust“ Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Gesangsverein „Sängerlust“ Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Gesangsverein „Sängerlust“ Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Selben-Gedenkfeyer des D. S. B.

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Nachrichtlich-liberale Vereinigung Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Nachrichtlich-liberale Vereinigung Mannheim

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Landesverband evang. Kindergottesdienste u. Sonntagsschulen

Das Wanderbuch 1932 führt eine lehrreiche Ansprache herbei. Regierungsinspektoren Erb dankte für die außerordentlich schnelle Befreiung der Tagung.

Vermischtes

Weihnachts-Angebot! 15 Mark für ein Zimmer... Gebrüder Müller...

Heirat

Schönheitslieb, 29 J., mit 1,70 m groß, gute Ausbildung...

Unterricht

Englisch, Latein und Griech. Gelehrter Lehrer, Frau...

Verloren

Schlüsselschloss, 10010, 10010, 10010...



Das Ergebnis planmäßiger Verbilligung

- WINTER-MÄNTEL aus eigener Werkstatt. Winter-Ulster... 17.-, Winter-Ulster... 30.-, Ulster-Paletots... 42.-, Elegante Ulster... 60.-, Schwarze u. marengo Paletots: 19.50 25.- 35.- 48.- 60.- 75.-

- HERREN-ANZÜGE fabrizieren wir selbst. Strapazier-Anzüge... 18.-, Moderne Anzüge... 35.-, Elegante Anzüge... 48.-, Aparte Anzüge... 60.-, Blaue Kammgarn-Anzüge: 35.- 42.- 50.- 65.- 80.- 95.-

GEBRÜDER Rothschild MANNHEIM Breitestr. 11, 13

Tragen auch Sie unsere gute Fertigung!

Otto Metzger Gretel Metzger geb. Fritz Mannheim 28. Nov. 1931 Aschaffenburg 12838

Während der Weihnachtsmesse in den Rhein-Neckarhallen vom 27. Nov. bis 3. Dez. gewähren wir auf alle Artikel 10% Rabatt

Diemy die ausserordentlichen Schokoladen-Erzeugnisse DIE VORNEHMSTE PACKUNG!

Stemmer - o 2, 10 (Kassstr.) - Ruf 23624

Wer tauscht Radioapparat (Netzschlüssel) gegen fast neue AEG Schreibmaschine

Erfolge in der Wiesbadener Zeitung hat Ihre Anzeige immer in der Wiesbadener Zeitung

Jede Auskunft erteilt die Werbe-Abteilung der Wiesbadener Zeitung



Hirschlands Grosser Schirm-Verkauf. Holen Sie sich den schönsten von 2000 Viele Schirme sind weit unter Preis!

- Kunstseide 2.95, Kunstseide 3.75, Kunstseide 5.90, Herrenschrime 1.95, Kinderschrime 1.50

Hirschland MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Drucksachen Druckerel Dr. Haas 'Neue Mannheimer Zeitung' G.m.b.H. R 4-6

MAXIM B 2, 4 Heute Verlängerung

Mascotte - H 2, 5 Heute u. Samstag Verlängerung

Sennhülle, K 3, 6 Heute u. morgen Verlängerung

Was ist besser: 50 Rasierklingen für 5.- Mk oder eine Tuckerm-Dauer-Klinge

Rückeis vorm Vogel. Juwelen, Goldwaren, Uhren, Hermann APEL Mannheim

Schokatee Unsere Preise immer noch billiger. Sprigebäck, Schokoladenplätzchen, Türkenmilch...

Schenkt praktisch! Deutsche Teppiche von 34.- an BRYM, B 1, 2

Bestempfohlene Fachgeschäfte Spezialisten und Institute

AUSKUNFT: DETEKTIV Kaiser, Mannheim; KAFFEE-VERSAND: Brockenheimer; FLEISCH- UND STICKEREI: Wo?; BUCHDRUCKEREI: Alle Drucksachen; LEHRBIBLIOTHEK: Schulze's Leihbücherei; SCHÖNHEITSPFLEGE: Gesichtshaare, Warzen; Gesichts- und Nasenfehler

Offene Stellen

2 tücht. Verkäuferinnen

Der Lebensmittelladen
für 1. Dezember gelinde. Es kommen nur Be-
werberinnen in Frage, welche in der Lebens-
mittelladen gelernt haben u. über gute Zeug-
nisse verfügen. Angebote unter C A 104 an die
Werbungsstelle dieses Blattes. 15 502

Hausierer (Innen)
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Ehrl. Tagesmädchen
d. gut kochen u. strö-
men. L. per 1. 10.
u. 11. 11. 11.
Wäsche in der Stadt.

Stellen-Gesuche

Gewandte Stenotypistin
gute Schönschreiberin, mit 10 Jahren
Erfahrung in Großdruck, in Braunschweig, 100%
u. unbedingt vertrauenswürdig, noch in Braunschweig,
fährt bis per 1. Januar ab, später zu verändern.
Angebote unter Y C 18 an die
Werbungsstelle dieses Blattes. *3024

Jüngere Frau
Sucht Stelle als Haus-
wirtschafterin in Braunschweig,
Gauheide. *3077

Köchin
Sucht Stelle als Köchin
in Braunschweig, Gauheide.
*3077

Verkäufe

Weihnachtsgeschenk
Fein. Porzellan, Schaufel mit Silber, Wein-
glas, Porzellan, Porzellan 500 Stk., zusammen für
nur 100.- gegen bar zu verkaufen. An-
gebote: Deutscher, Kirchenstraße 47, 1. Stock,
Montag 9-5 ab. Sonntag 11-5 Uhr. 15 526

Piano
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Flügel
mit 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Flügel
erste Marke
ersterer Ten. mit
Barock, 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Große Gelegenheit!
Bechstein
Piano, 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Schlafzimmer
mit 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Selt. Gelegenheitskauf!
1. Handbrotchen etc.
2. Handbrotchen etc.
3. Handbrotchen etc.
4. Handbrotchen etc.
5. Handbrotchen etc.
6. Handbrotchen etc.
7. Handbrotchen etc.
8. Handbrotchen etc.
9. Handbrotchen etc.
10. Handbrotchen etc.

Nähmaschine
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Immobilien
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Versäumen Sie keine Kapitalsicherung!
Haus
mit 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Geschäftshaus
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Rheumatismus-
100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Tatsache bleibt!

Wir bringen Ihnen immer modernste Qualitätsware am billigsten!

und diesmal etwas ganz Besonderes!

Reinwoll-
Velour-
Manik
auf eleg.
Futter-
schiff
austrak.
Gyrosium
Schal

Jugendliches Woll-
Kleid in floater
Verarbeitung 9 75

Entzückend verar-
beit. - Bodenkollid
aus gut. Flammga.
13 75

29 75

Reiches Nachm-
kleid - Flammga.
Sehr aparte Stoffe 18 75

Das moderne
Grosgrain-Kleid
in helles Verarbeitg.
24 75

B. KAUFMANN & Co.

MANNHEIM PARADEPLATZ

Vermietungen

Ca. 145 qm hell. Raum
für Handel, ab. Lager, im Wohngebiet, u. ist
billig zu vermieten. 3033. Tel. 200 05. 15 528

Waldpark. Große, moderne
3 Zimmer - Wohnung
mit Gegenüberstand, Preis A 110.-, sofort zu
vermieten. Näher, Rosenfeldstr. 11. 30404

Kleinwohnung!
3 Zimmer, Küche etc., hell, sonnig, in guter
Lage, Schöne, zu 45.- zu vermieten durch
W. & Co. Immobilien, D 4, 10. 15 529

2 schöne geräum. Zimmer
nein, an der Straße, in guter Lage, hell,
schön möbliert, in jeder Lage sofort zu
vermieten. Valentinsstr. 11, 2. Treppen. 30430

schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
post, zu vermieten. Gabelstr. 2, Tel. 219 07.

Klein. Büro
mit Veranda, im
Zentrum, zu vermieten.
Zentralstr. 11, 1. 30441

2 Zimmer und Küche
zu vermieten. 11111
Vladimirstr. 11, 11.
bei G. & W. 30442

Kauf-Gesuche

Klavier
gutes für 20 Franken
gekauft. - Angebot unter
C H 115 an die We.
1601-1602. 30443

Motorrad
mit 100% an Osnabru-
cker, Pirmasens
u. Hildesheim. 100%
an Osnabrucker.
Lohn: 5 2. II.

Merken Sie sich!
Ein echt japanisches Teeservice ist ein
reizvolles und prakt. Weihnachtsgeschenk.
Auf die bereits sehr niedrigen Preise gewähren
wir die Weihnachts-
10-20% Rabatt
auf alle Japan- und China-Waren
Unsere tags frisch gebr. Kaffee, sowie
hervorragende Qualitäten Tee und Kakao
bringen wir hiermit in Erinnerung.
- zum Essen, im Büro, zum Besuchen -
HANSA HAUS, D 1, 7, 8

Miet-Gesuche
Laden mit Wohnung
in guter Lage, zu
vermieten. 11111
Vladimirstr. 11, 11.
bei G. & W. 30444

Hainstadt Privatpension Kollé
Städt. Ober- u. Unt.-Schule, Kolléstr. 1, 11.
11111. - 11111. - 11111.
11111. - 11111. - 11111.
11111. - 11111. - 11111.
11111. - 11111. - 11111.

Schönwald Kurhaus „Viktoria“

Das ideale Heim des Wintersportlers
Schöne, sonnige Lage, Blick Wasser, Seil-
bahn, Skilift, behagl. gebaute Räume, Bill-
ard, Mächtige Preise. Alkoholischer Getränke-
betrieb. Prospekte. Telefon 3113

Waldhotel
Moderne Haus mit Zentral-
heizung. - Volle Pension von
A 6.50 an. - 11111. - 11111.
Wochentag Sa. abend bis inkl. Sonntag mittag A 7.-. Des. / E. 11111

Wir laden Sie ein
ohne jeden Kaufzwang
unsere reichhaltige Auswahl praktischer Weihnachtsgüter
zu beschließen.

Briefpapier mit und ohne Prägung
Schreibzeuge in Marmor und Schießlack
Füllhalter u. Drehstifte
Papierkörbe. - Feine Lederwaren
Gesellschaftsspiele, Malbücher
Bilderbücher und alle Artikel für den Weh-
nachtsfest. Adventskalender.

Valentin Fahlbusch
Rathausbogen